

# Leaves of Life

*Tree of Life Ministries*

---

Neue Ausgabe 01

---

**Die Zeichen der Zeit**

**Teil 1 - Eine  
Wiederholung der  
Geschichte**

---



29. August 2023

**„D**ie kommenden Jahrhunderte im Blick, sah er das Volk des Bundes in alle Länder zerstreut, „wie Wracks an einem wüsten Ufer“. In der zeitlichen Vergeltung, die über ihre Kinder hereinbrechen würde, sah Er nur den ersten Schluck aus dem Zornesbecher, den sie im Endgericht bis zur Neige auszutrinken haben würde. Das göttliche Mitleid, die sehnsüchtige Liebe, fand Ausdruck in den wehklagenden Worten: ‚O, Jerusalem, Jerusalem, du, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind, wie oft hätte ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel sammelt, und ihr wolltet nicht!‘ O, das du, ein Volk, das über alle anderen begünstigt ist, die Zeit deiner Heimsuchung erkannt und das, was zu deinem Frieden dient! Ich habe den Engel der Gerechtigkeit aufgehoben, ich habe dich zur Buße aufgerufen, aber vergeblich. Es sind nicht nur Knechte, Abgesandte und Propheten, die du abgelehnt und verworfen hast, sondern den Heiligen Israels, dein Erlöser. Wenn du vernichtet wirst, bist du allein dafür verantwortlich. ‚Ihr wollt nicht zu mir kommen, auf dass ihr das Leben hättet.‘ Matthäus 23:37; Johannes 5:40.

Christus sah in Jerusalem ein Symbol für die Welt, die in Unglauben und Rebellion verhärtet ist und den vergeltenden Gerichten Gottes entgegeneilt. Das Leid eines gefallenen Volkes, das auf Seine Seele drückte, zwang Seine Lippen zu diesem äußerst bitteren Ruf. Er sah die Spuren der Sünde in menschlichem Elend, Tränen und Blut; Sein Herz war von unendlichem Mitleid mit den Bedrängten und Leidenden der Erde bewegt; Er sehnte sich danach, ihnen allen zu helfen. Aber selbst Seine Hand konnte die Flut des menschlichen Elends nicht umkehren; nur wenige würden ihre einzige Quelle der Hilfe suchen. Er war bereit, Seine Seele bis zum Tod auszuschütten, um das Heil in ihre Reichweite zu bringen; aber nur wenige würden zu Ihm kommen, damit sie das Leben haben könnten.“ {Great Controversy, S. 21, 22}

# Tree of Life Ministries

**T**ree of Life Ministries ist ein selbsttragender, gemeinnütziger Verein von Siebenten-Tags-Adventisten, der 2016 offiziell in Deutschland registriert wurde. Derzeit hat die Mehrheit der Mitglieder ihren Sitz in Österreich.

Unsere Aufgabe ist es, Siebenten-Tags-Adventisten auf die baldige Krise des Sonntagsgesetzes vorzubereiten und das ewige Evangelium der drei Engelsbotschaften aus Offenbarung 14 durch Seminare, Videoproduktionen und schriftliche Veröffentlichungen zu lehren. Wir glauben, dass wir in der letzten Generation leben, für die die gesamte Bibel geschrieben wurde. Jeder der alten Propheten sprach weniger für seine eigene Zeit als für die unsere, so dass ihre Prophezeiungen auch für uns Gültigkeit haben. Die verschiedenen Geschichten in der Bibel stehen für Ereignisse, die sich am Ende der Welt ereignen werden. Die Geschichte wird sich wiederholen. Unser Ziel ist es, die heiligen Schriften „Linie auf Linie“ im Lichte ihrer prophetischen Anwendung auf die letzte Generation zu lehren. Dies stellt die „gegenwärtige Wahrheit“ für diese Zeit dar, die notwendig ist, um die Gemeinde auf den Empfang des „Spätregens“ vorzubereiten. Wenn wir die geistliche Anwendung dieser Geschichten verstehen, können wir begreifen, was „Gerechtigkeit aus Glauben“ bedeutet, und in die wahre Neugeburtserfahrung erleben können.

*Leaves of Life* ist eine Zeitschrift über die gegenwärtige Wahrheit, die hauptsächlich von Mark Bruce zusammengestellt und herausgegeben wird.

## Kontaktinformationen

Mark Bruce	+43 677 63517052
Lorenz von Werder	+43 664 4847980
Kontakt E-Mail	<a href="mailto:tolm.europe@gmail.com">tolm.europe@gmail.com</a>
Website des Ministry	<a href="http://treeoflife-ministries.org/">http://treeoflife-ministries.org/</a> <a href="http://treeoflifeministries.de">http://treeoflifeministries.de</a>
YouTube-Kanal	<a href="https://www.youtube.com/channel/UCXLbOapHWiEn8vs0IYaYGHA">https://www.youtube.com/channel/UCXLbOapHWiEn8vs0IYaYGHA</a>

## Um uns zu unterstützen

Bank	Raiffeisenbank Wesermarsch-Süd eG
Name	Lebensbaum-Ministerien e.V.
IBAN	DE83 2806 1410 0058 7265 00
BIC	GENODEF1BRN

[Unser YouTube-Kanal](#)

## Affilierte Ministries

### Path of the Remnant Ministry (*Lira, Uganda, Ostafrika*)

Kontakt E-Mail	<a href="mailto:pathoftheremnantministry@gmail.com">pathoftheremnantministry@gmail.com</a>
Website des Ministry	<i>Demnächst...</i>
YouTube-Kanal	<i>Demnächst...</i>

### Trees of Righteousness Ministry (*Johannesburg, Gauteng, Südafrika*)

Kontakt E-Mail	<a href="mailto:heraldsofthemorning1335@gmail.com">heraldsofthemorning1335@gmail.com</a>
Website des Ministry	<i>Demnächst...</i>
YouTube-Kanal	<a href="https://www.youtube.com/channel/UCEVdCepjI8ECwuV134Hf5dw">https://www.youtube.com/channel/UCEVdCepjI8ECwuV134Hf5dw</a>

### Bread of Life Ministries (*Nairobi, Kenia, Ostafrika*)

Kontakt E-Mail	<a href="mailto:breadoflife1335@gmail.com">breadoflife1335@gmail.com</a>
Website des Ministry	<i>Demnächst...</i>
YouTube-Kanal	<a href="https://www.youtube.com/channel/UCRI3hHCwDRH2CwbV2jwj1QA">https://www.youtube.com/channel/UCRI3hHCwDRH2CwbV2jwj1QA</a>

# Inhaltsübersicht

Einführung.....	5
Das Ende - Das Gericht.....	6
1848.....	13
Das Gericht beginnt am Haus Gottes.....	20
Das Todesdekret.....	21
Die Zeit des Endes.....	28
Zusammenfassung.....	38

## Einführung

**I**n der Bibel zeigt der Herr seinen Charakter, dass er das Alpha und das Omega ist, der Anfang und das Ende (Jesaja 41:21-23, 42:9, 44:6, 46:9,10, Prediger 1:9,10, 1 Korinther 10:11, 15:45,46, Offenbarung 1:8,11,17, 21:6, 22:13). Unter Berücksichtigung aller vergangenen Geschichten gibt uns der Herr klare Anweisungen darüber, was am Ende der Welt kommen wird. Er tut dies, damit wir ihn fürchten...

„Ich weiß, dass alles, was Gott tut, in Ewigkeit bleibt; nichts kann ihm zugefügt oder weggenommen werden; und Gott tut dies, **damit die Menschen ihn fürchten.**“ (Prediger 3:14)

Der Herr hat die Geschichten der Bibel so zusammengestellt, dass wir, wenn er uns für unsere Rebellion gegen ihn richtet, nichts zu unserer Verteidigung zu sagen haben...

„Und er spricht zu ihm: Freund, wie bist du hereingekommen, ohne ein hochzeitliches Gewand zu haben? Und **er war sprachlos.**“ (Matthäus 22:12)

Trotzdem wird er, bevor er uns richtet, alle Möglichkeiten ausgeschöpft haben, um sein Volk zu retten und es zur Erkenntnis der Wahrheit zu bringen...

„...**der will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.**“ (1 Timotheus 2:4)

Denn der Herr weiß, dass nur ein klares Verständnis der Wahrheit, die ihn selbst darstellt, uns von der Knechtschaft der Sünde befreien kann...

„Und **ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.**“ (Johannes 8:32)

„Jesus spricht zu ihm: **Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben;** niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Johannes 14:6)

„Und **das ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und Jesus Christus, den du gesandt hast, erkennen.**“ (Johannes 17:3)

Aus diesem Grund möchten wir in dieser Ausgabe die Kapitel Matthäus vierundzwanzig, ein paralleles Kapitel zu Markus dreizehn und Lukas einundzwanzig, betrachten. In diesen Kapiteln geht es um die „Zeichen der Zeit“ für die Endzeit, die uns Christus selbst gegeben hat, damit wir sie verstehen. Wir erlauben der Schrift, sich selbst zu erklären, und so wollen wir nun diese heiligen Verse durchgehen und dem Alpha und Omega zu erlauben, die Dinge der Vergangenheit zu nehmen und uns die Dinge zu erklären, die kommen werden.

## Das Ende - Das Gericht



Als Christus auf den Ölberg ging, um seine wichtige Rede zu halten, veranschaulichte er, dass sein Handeln mit den Menschen immer gleich ist. Unser Gott ist ein Gott der Barmherzigkeit und ist uns gegenüber langmütig. Es kommt jedoch eine Zeit, in der diese Barmherzigkeit zu Ende geht und das Gericht über den Sünder kommt. Trotzdem lässt uns der Herr nicht im Ungewissen, wann das Gericht kommt, und gibt uns deutliche Zeichen, um uns zu warnen, damit wir nicht umkommen, wenn diese Zeit kommt. Wie tut er das? Indem er uns darauf hinweist, wie er mit den Menschen in der Geschichte umgegangen ist, um uns zu zeigen, was mit uns geschehen wird, wenn wir seine Warnungen nicht beherzigen...

„Oder die achtzehn, auf die der Turm in Siloam fiel und sie tötete, meint ihr, dass sie größere Sünder waren als alle anderen Menschen, die in Jerusalem wohnten? **Ich sage euch: Nein, sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr auch alle umkommen.**“ (Lukas 13,4-5)

Schwester White erklärt uns, dass dieser fallende Turm eine sichtbare Warnung vor dem war, was über Jerusalem kommen würde, wenn sie in ihrer Unbußfertigkeit Ihm gegenüber verharren...

„Der Heiland wandte sich an die Menge und sagte: ‚meint ihr, dass sie größere Sünder waren als alle anderen Menschen, die in Jerusalem wohnten? Ich sage euch: Nein, sondern wenn ihr nicht umkehrt, werdet ihr auch alle umkommen.‘ **Diese erschreckenden Unglücke sollten sie dazu bringen, ihre Herzen zu demütigen und ihre Sünden zu bereuen. Der Sturm der Rache zog heran, der bald über alle hereinbrechen würde, die keine Zuflucht in Christus gefunden hatten.**

Während Jesus mit den Jüngern und der Menge sprach, blickte er mit prophetischem Blick nach vorn und sah, wie Jerusalem von Heeren belagert wurde. Er hörte das Getrampel

der Fremden, die gegen die auserwählte Stadt marschierten, und sah, wie Tausende und Abertausende bei der Belagerung umkamen. **Viele Juden wurden, wie jene Galiläer, in den Tempelhöfen erschlagen, als sie gerade ein Opfer darbrachten. Das Unglück, das über einzelne Menschen hereingebrochen war, war eine Warnung Gottes an ein ebenso schuldiges Volk.** „Es sei denn, ihr tut Buß“, sagte Jesus, „werdet ihr alle ebenso umkommen“. **Der Tag der Bewährung dauerte für sie noch eine kleine Weile an. Es war noch Zeit für sie, die Dinge zu erkennen, die zu ihrem Frieden gehörten.**“ {Christ Object Lessons, S. 213, Abs. 2,3}

Wie wir lesen können, war der einstürzende Turm eine Miniaturdarstellung dessen, was auf Jerusalem zukommen würde. In Übereinstimmung damit sollten wir bedenken, dass Christus, als er den Tempel zum letzten Mal verließ, ihnen auch ein Zeichen für das gab, was bei der Zerstörung Jerusalems auf sie zukommen würde...

„Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind, wie oft wollte ich deine Kinder versammeln, wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel sammelt, und ihr wolltet nicht! **Siehe, euer Haus ist euch wüst gelassen.** Denn ich sage euch: **Ihr werdet mich von nun an nicht mehr sehen, bis ihr sprecht: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!**“ (Matthäus 23:37-39)

„**Aber Israel hatte sich als Nation von Gott geschieden.** Die natürlichen Zweige des Ölbaums waren abgebrochen. Als Jesus zum letzten Mal auf das Innere des Tempels blickte, sagte er mit traurigem Pathos: **„Siehe, euer Haus ist euch wüst gelassen.** Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von nun an nicht mehr sehen, bis ihr sagen werdet: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“ Bis jetzt hatte er den Tempel das Haus seines Vaters genannt; aber nun, **da der Sohn Gottes aus diesen Mauern hinausgehen sollte, würde Gottes Gegenwart für immer den Tempel, der zu seiner Ehre erbaut worden war, verlassen. Von nun an würden seine Zeremonien bedeutungslos sein, seine Gottesdienste ein Hohn.**“ {Desire of Ages, S. 620, Abs. 4}

Alles, was Christus tat, diente dem Zweck, den Plan der Erlösung zu veranschaulichen. Als er den Tempel verließ, ging er auf den Ölberg...

„**Und Jesus ging hinaus und verließ den Tempel.** Und seine Jünger traten zu ihm, um ihm die Gebäude des Tempels zu zeigen. Und Jesus sprach zu ihnen: **Seht ihr das nicht alles? Wahrlich, ich sage euch: Es wird hier nicht ein Stein auf dem andern bleiben, der nicht niedergeworfen werden wird. Und als er auf dem Ölberg saß,** traten die Jünger allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird dies alles geschehen? und was ist das Zeichen deines Kommens und des Endes der Welt?“ (Matthäus 24:1-3)

Wenn man der Schrift erlaubt, sich selbst zu erklären, sagt Christus, der das Alpha und das Omega ist, den Jüngern, dass der Tempel fallen wird, was auf einen Punkt in der Zukunft hinweist. Was man aber auch sehen kann, ist, dass er dieselbe Zerstörung ankündigt, wenn er den Tempel zum letzten Mal verlässt. Schlagen wir das Buch Hesekiel auf, Kapitel elf, wo der Tempel von den Babyloniern umlagert war...

**„Diejenigen aber, deren Herz nach dem Herzen ihrer Abscheulichkeiten und ihrer Gräueltaten wandelt, deren Weg will ich auf ihren Kopf vergelten,** spricht Gott der Herr. Da hoben die Cherubim ihre Flügel empor und die Räder neben ihnen, und die Herrlichkeit des Gottes Israels war oben über ihnen. **Und die Herrlichkeit des HERRN erhob sich aus der Mitte der Stadt und stellte sich auf den Berg, der an der Ostseite der Stadt liegt.**“ (Hesekiel 11:21-23)

Als der Herr das Gericht über Jerusalem verkündete, verließ seine Herrlichkeit den Tempel und ging auf den Berg im Osten der Stadt. Wenn wir uns von der Heiligen Schrift aufklären lassen, wird uns das Buch Sacharja erklären, dass der Berg im Osten der Stadt der Ölberg war...

„Siehe, es kommt der Tag des HERRN, da wird dein Raub mitten unter dir geteilt werden. **Denn ich will alle Völker wider Jerusalem zum Kampf versammeln, und die Stadt soll eingenommen** und die Häuser geplündert und die Weiber geschändet **werden**; und die Hälfte der Stadt soll in die Gefangenschaft gehen, und der Überrest des Volkes soll nicht aus der Stadt ausgerottet werden. **Und der HERR wird ausziehen und wider diese Völker streiten, wie er gestritten hat am Tage der Schlacht. Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem im Osten liegt,** und der Ölberg wird sich in seiner Mitte spalten, gegen Osten und gegen Westen, und es wird ein sehr großes Tal sein, und die Hälfte des Berges wird sich gegen Norden und die Hälfte gegen Süden entfernen.“ (Sacharja 14:1-4)

„Und das wird die Plage sein, **mit der der HERR alle Völker schlagen wird, die gegen Jerusalem gekämpft haben:** Ihr Fleisch wird vergehen, während sie auf ihren Füßen stehen, und ihre Augen werden in ihren Löchern vergehen, und ihre Zunge wird in ihrem Mund vergehen.“ (Sacharja 14:12)

Beachte, dass die Schrift in Übereinstimmung mit Hesekiel zuerst die Zerstörung Jerusalems beschreibt, und zwar an dem Punkt, an dem die Herrlichkeit Jerusalem verlässt und zum Ölberg geht, wo Christus dann sagt, dass er die Nationen, die gegen Jerusalem gekämpft haben, vernichten wird. Dies ist ein Punkt, der im Laufe dieser Studie noch deutlicher werden wird. Für den Moment möchte ich jedoch darauf hinweisen, dass Christus, wenn er den Tempel verlässt und damit das Ende der Gnadenzeit markiert, zum Ölberg geht, und zwar genau so, wie es in der Schrift



beschrieben ist. Das zeigt, dass er, nachdem er Jerusalem bestraft hat, nun die Heiden bestraft. Ein weiterer Beweis dafür ist, dass die Zerstörung Babylons am Ende der siebenzigjährigen Gefangenschaft stattfinden sollte...

„Und **wenn siebenzig Jahre vollendet sind, will ich den König von Babylon** und jenes Volk um ihrer Missetat willen **strafen**, spricht der Herr, und das Land der Chaldäer und **will es in ewige Verwüstung bringen.**“ (Jeremia 25:12)

Schwester White zieht eine Parallele zwischen der Gefangenschaft im buchstäblichen Babylon und dem dunklen Mittelalter des geistlichen Babylons, während der 1260-jährigen Herrschaft der päpstlichen Macht ...

„Heute ist die Kirche Gottes frei, den göttlichen Plan zur Rettung eines verlorenen Volkes zu Ende zu führen. Viele Jahrhunderte lang litt das Volk Gottes unter einer Einschränkung seiner Freiheiten. Die Verkündigung des Evangeliums in seiner Reinheit war verboten, und diejenigen, die es wagten, sich den Anordnungen der Menschen zu widersetzen, wurden mit schwersten Strafen belegt. Die Folge war, dass der große moralische Weinberg des Herrn fast völlig unbesetzt war. Das Volk war des Lichts von Gottes Wort beraubt. Die Finsternis des Irrtums und des Aberglaubens drohte das Wissen um die wahre Religion auszulöschen. **Gottes Kirche auf Erden befand sich während dieser langen Zeit unerbittlicher Verfolgung ebenso in Gefangenschaft wie die Kinder Israels während des Exils in Babylon in Gefangenschaft waren.**“ {Propheten und Könige, S. 714, Abs. 1}

So wie in der 70-Jahr Prophetie der babylonischen Gefangenschaft wurde auch das geistliche Babylon am Ende dieses Zeitraums bestraft...

„Und **ich sah eines seiner Häupter wie zu Tode verwundet;**...“ (Offenbarung 13:3)

Der Apostel Johannes wird in einer Vision im Jahr 1798 prophetisch an den Punkt geführt, an dem diese Macht bestraft wird...

„Und es kam einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach zu mir: **Komm her, ich will dir zeigen das Gericht über die große Hure, die auf vielen Wassern sitzt:** Mit ihr haben die Könige der Erde Hurerei getrieben, und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Hurerei.“ (Offenbarung 17:1-2)

Daher stehen sowohl Christus als auch der Apostel Johannes prophetisch an dem Punkt, an dem Babylon für sein Werk der Verfolgung des Volkes Gottes bestraft wird. Von diesem Punkt aus

wird Johannes, wie den Jüngern auf dem Ölberg von Christus, gezeigt, was gerade zu Ende gegangen ist und wie es sich in der Zukunft wiederholen wird. Johannes wird die tödliche Wunde gezeigt und danach, wie die tödliche Wunde geheilt werden würde...

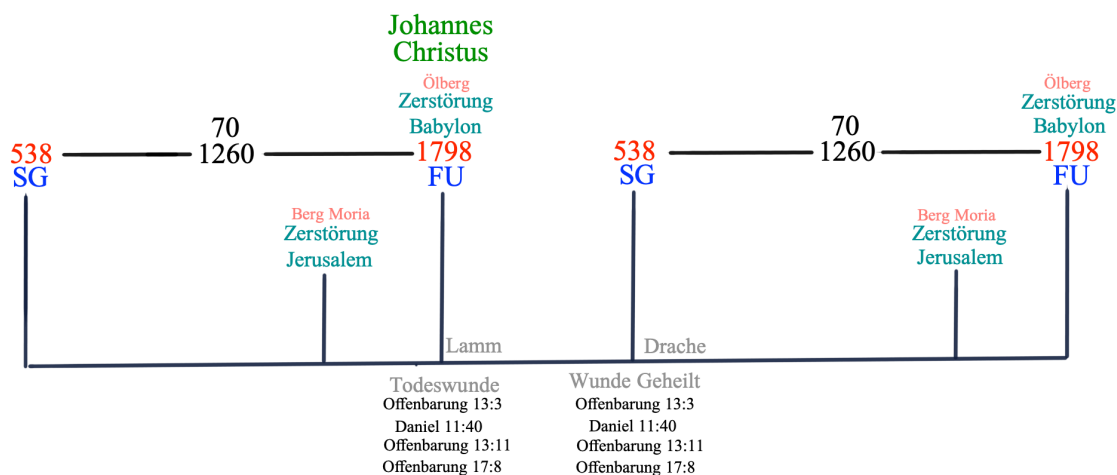
„Und ich sah eines seiner Häupter wie zu Tode verwundet, und seine tödliche Wunde wurde geheilt; und alle Welt wunderte sich über das Tier.“ (Offenbarung 13:3)

„Und zur Zeit des Endes wird der König des Südens gegen ihn stoßen, und der König des Nordens wird gegen ihn kommen wie ein Wirbelsturm mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen, und er wird in die Länder eindringen und wird überlaufen und hinübergehen.“ (Daniel 11:40)

„Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; und es hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache. Und es übt alle Macht des ersten Tieres vor ihm aus und bewirkt, dass die Erde und die darauf wohnen, das erste Tier anbeten, dessen tödliche Wunde geheilt war.“ (Offenbarung 13:11-12)

„Und es werden sich wundern, die auf Erden wohnen, deren Namen nicht geschrieben stehen in dem Buch des Lebens von Anfang der Welt an, wenn sie das Tier sehen, das da war und nicht ist und doch ist.“ (Offenbarung 17:8)

Dies ist genau die gleiche Warnung, die Christus vom Ölberg aus ausspricht. Anhand der kommenden Geschichten zeigt Christus die Ereignisse, die das Sonntagsgesetz am Ende der Welt kennzeichnen werden. In Übereinstimmung damit verstehen wir, dass Johannes am Ende der Sonntagsgesetzkrise steht, in der seine Gemeinde zuerst geprüft wurde, und danach darauf hinweist, wie sich dieselbe Prüfung für alle, die sich der Gemeinde Gottes anschließen, wiederholen wird. Eine Darstellung wird uns helfen, uns dies besser vorstellen zu können...



Gehen wir nun zurück zu Matthäus 24 und sehen wir, wie der Herr, wie er es bei Johannes in der Offenbarung getan hat, dieselben zukünftigen Ereignisse für das Ende der Welt veranschaulicht.

Als Christus den Tempel verließ, sagte er ihnen, dass kein Stein auf dem anderen bleiben würde, was sie veranlasste, ihm die Frage zu stellen, wann dies geschehen würde...

„Und **Jesus ging hinaus und verließ den Tempel**. Und seine Jünger traten zu ihm, um ihm die Gebäude des Tempels zu zeigen. Und Jesus sprach zu ihnen: **Seht ihr das nicht alles? Wahrlich, ich sage euch: Es wird hier nicht ein Stein auf dem andern bleiben, der nicht niedergeworfen werden wird. Und als er auf dem Ölberg saß, traten die Jünger allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird dies alles geschehen? und was ist das Zeichen deines Kommens und des Endes der Welt?**“ (Matthäus 24:1-3)

Die Jünger verstanden die Zerstörung Jerusalems als Zeichen für das zweite Kommen Christi. Daher verknüpften sie ihre Frage, wann Jerusalem zerstört werden würde, mit dem Ende der Welt...

„**Mit dem Umsturz Jerusalems verbanden die Jünger die Ereignisse des persönlichen Kommens Christi** in zeitlicher Herrlichkeit, um den Thron des Weltreichs zu besteigen, die unbußfertigen Juden zu bestrafen und das römische Joch von der Nation zu brechen. **Der Herr hatte ihnen gesagt, dass er zum zweiten Mal kommen würde.** Bei der Erwähnung des Gerichts über Jerusalem **dachten sie daher an dieses Kommen**, und als sie auf dem Ölberg um den Heiland versammelt waren, **fragten sie: „Wann wird das geschehen, und was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und des Endes der Welt sein?**“ Vers 3.“ {Great Controversy, S. 25, Par. 2}

Als Christus ihre Frage beantwortete, wann diese Zeit kommen wird, antwortete er mit den Worten: „Lasst euch nicht verführen.“ Denn viele falsche Propheten würden aufstehen und versuchen, sie in Bezug auf das, was sie zu wissen wünschten, zu täuschen...

„Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Seid auf der Hut, dass euch niemand verführe.** Denn es werden **viele** kommen in meinem Namen und sagen: **Ich bin Christus, und werden viele verführen.**“ (Matthäus 24:4-5)

Der Apostel Paulus ermahnte die frühe Gemeinde in diesem Punkt ebenso und gab ausdrückliche Anweisungen darüber, was geschehen muss, bevor Christus kommen kann...

„Wir ermahnen euch aber, liebe Brüder, durch die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und durch unsere Versammlung zu ihm, **dass ihr euch nicht bald beunruhigen oder erschrecken lasst**, weder durch einen Geist, noch durch ein Wort, noch durch einen Brief von uns, als ob der Tag Christi nahe wäre. **Lasst euch von niemandem verführen**; denn jener Tag wird nicht kommen, es sei denn, dass zuvor ein Abfall komme und **der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens, geoffenbart werde.**“ (2. Thessalonicher 2,1-3)

„Der Apostel Paulus **hat** in seinem zweiten Brief an die Thessalonicher **den großen Abfall vorausgesagt, der zur Errichtung der päpstlichen Macht führen wird.** Er erklärte, dass **der Tag Christi** nicht kommen werde, „es sei denn, dass zuvor ein Abfall komme und der Mensch der Sünde geoffenbart werde, der Sohn des Verderbens, der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott heißt oder angebetet wird, so dass er als Gott im Tempel Gottes sitzt und sich ausgibt, dass er Gott sei. Und weiter warnt der Apostel seine Brüder, dass „das Geheimnis der Ungerechtigkeit schon am Werk“ sei. 2 Thessalonicher 2:3, 4, 7. **Schon zu diesem frühen Zeitpunkt sah er, wie sich Irrtümer in die Gemeinde einschlichen, die den Weg für die Entwicklung des Papsttums bereiten würden.**“ {Great Controversy, S. 49, Par. 1}

Die Bibel und der Geist der Weissagung warnen uns deutlich davor, dass dem Kommen Christi eine Zeit der Finsternis und der Verfolgung vorausgehen muss, und dass sie sich nicht von Leuten täuschen lassen sollen, die das Gegenteil behaupten. Im Einklang damit sagte Christus, dass bestimmte Dinge zuerst eintreten müssen...

„Und **ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgerüchten**; seht zu, dass ihr euch nicht beunruhigen lasst; **denn das alles muss geschehen, aber das Ende ist noch nicht gekommen.**“ (Matthäus 24:6)

Wie wir lesen können, ist das Ende noch nicht gekommen, wenn diese Kriege und Kriegsgerüchten beginnen. Christus fährt fort zu sagen...

„**Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere**; und es werden Hungersnöte und Seuchen und Erdbeben sein an verschiedenen Orten. **Das alles ist der Anfang der Wehen.**“ (Matthäus 24:7-8)

Diese Dinge sind nur der Anfang der Geburtswehen, sie müssen zuerst geschehen, bevor Er kommen kann. In Lukas einundzwanzig sagt er das sehr deutlich...

„Wenn ihr aber von Kriegen und Unruhen hören werdet, so erschreckt nicht; **denn solches muss zuvor geschehen**; das Ende aber ist nicht alsbald.“ (Lukas 21,9)

Deshalb werden, wenn diese Ereignisse eintreten, falsche Propheten aufstehen und versuchen, viele Menschen über das richtige Verständnis dieser Ereignisse zu täuschen. Wenn diese Ereignisse beginnen, werden sie behaupten, Christus zu sein (was bedeutet, gesalbt zu sein) und sagen, dass diese Ereignisse sein zweites Kommen markieren...

„Und er sprach: Seht zu, dass ihr euch nicht verführen lasst; denn es werden viele kommen in meinem Namen und **sagen: Ich bin Christus**, und die Zeit ist nahe; **darum folgt ihnen nicht nach.**“ (Lukas 21:8)

Millers Regel Nr. 13 besagt, dass der Herr dafür sorgt, dass Prophetie und Geschichte übereinstimmen. Außerdem benutzt das Alpha und Omega (Christus) die vergangenen Geschichten, um uns deutlich zu sagen, was sich in zukünftigen Ereignissen wiederholen wird, denn „es gibt nichts Neues unter der Sonne“ (Prediger 1:9). Schauen wir uns also eine vergangene Geschichte an, in der sich diese Ereignisse in ähnlicher Weise abgespielt haben, um uns zu lehren, was in unserer Zeit wieder geschehen wird.

## 1848

**I**m Jahr 1848 kam es in Europa zu einem großen Aufruhr, der in Frankreich begann. Der französische König versammelte die anderen europäischen Könige um sich und versuchte durch diese Allianz, den Papst wieder auf den Thron zu setzen. Hätten sie mit ihrem Vorhaben Erfolg gehabt, wäre die tödliche Wunde, die dem Papst 1798 zugefügt worden war, geheilt worden und das Sonntagsgesetz der biblischen Prophetie wäre in Kraft getreten. Doch das Volk Gottes war damals noch nicht bereit für ein Sonntagsgesetz. Aus diesem Grund benutzte der Herr diese Geschichte als Typus für unsere Geschichte, in der sich dies vollkommen erfüllen wird. Lesen wir nun, was geschah, als sie dies taten...

„**Am 21. Februar 1848**, als die Höflinge von Louis Phillippe von Frankreich um ihn herum versammelt waren, sagte er: „**Ich saß noch nie so fest auf dem Thron des Reiches wie an diesem Abend.**“ In der Dämmerung des nächsten Abends flüchtete er in einer „Erbsejacke“, verkleidet als Kutscher, vor die Mauern der Stadt Paris und suchte einen Zufluchtsort für seine persönliche Sicherheit. Es heißt, **der Grund für diese große und plötzliche Veränderung sei eine Initiative seinerseits gewesen, die päpstliche Usurpation zu begünstigen, was seine Untertanen und Soldaten verärgerte.** Er hatte an diesem Tag in der Stadt Paris eine große Militärrevue der französischen Armee abgeschlossen und zog sich, als die Waffen gestapelt waren, in den Palast zurück, **als plötzlich ein kleiner Junge auf eine Kanone sprang, eine dreifarbige Fahne schwenkte und rief: „Nieder mit dem Papst! Nieder mit dem Papst!“** Die Soldaten griffen den Ruf auf, und er ging schnell die Reihen auf und ab und wurde immer lauter, bis sich der Ruf **„Nieder mit dem König!“** anschloss.

<http://treeoflife-ministries.org/>

In wenigen Stunden war ganz Paris in wilder Verwirrung. Die Soldaten stürmten mit Gewehren in der Hand, begleitet von einem Mob, auf den Palast des Königs zu. Als der König von den Unruhen erfuhr, beeilte er sich, getarnt zu entkommen.

**Der Aufruhr und die Unruhen in Frankreich griffen schnell auf andere Länder über. Preußen, Hannover, Sardinien, Sizilien, Neapel, Venedig, die Lombardei, die Toskana und Rom wurden vom gleichen Pöbelgeist erfasst. Innerhalb von drei Monaten war ganz Europa in Aufruhr, und über dreißig Reiche und Königreiche befanden sich in größter Unordnung. Throne wurden auf den Straßen verbrannt, Könige und Kaiser flohen und versteckten sich aus Angst um ihr Leben. Die Politiker sagten voraus, dass es eine allgemeine Revolution der Regierungen der Welt geben würde.**" {The Great Second Advent Movement, S. 271, Abs. 1,2}

Wie wir lesen können, hat der Versuch der Könige, den Papst wieder auf den Thron zu setzen und das Volk in die Knechtschaft des finsternen Mittelalters zurückzuwerfen, das Volk mit großem Zorn erfüllt und Unruhen ausgelöst, die, wie wir lesen werden, die in Matthäus 24 aufgezeichneten Zeichen darstellen. Im Zusammenhang mit diesen Ereignissen können wir in den nächsten Abschnitten über die Ersten-Tags-Adventisten lesen, die diese Ereignisse fälschlicherweise für den „Tag des Herrn“ hielten. Damit erfüllten sie die Warnung, die Christus auf dem Ölberg ausgesprochen hatte, nämlich dass falsche Propheten aufstehen und viele verführen würden...

**„Viele der adventistischen Prediger, die noch nichts von der dritten Engelsbotschaft gehört hatten, sahen diese Verwirrung und nahmen an, dass es sich um das Zusammenkommen der Nationen für die Schlacht am großen Tag des allmächtigen Gottes handeln müsse.“** Offenbarung 16:13-15.

**Gerade zu dieser Zeit lernten die Siebenten-Tags-Adventisten aus der Heiligen Schrift, dass der Sabbat des vierten Gebots das Zeichen bzw. Siegel des lebendigen Gottes war und dass die Zeit für die Verkündigung der Versiegelungsbotschaft aus Offenbarung 10,1-4 gekommen war, und sie dachten sich Mittel und Wege aus, um diese Botschaft unter das Volk zu bringen. Während sich die Siebenten-Tags-Adventisten auf dieses Werk vorbereiteten, sagten die Ersten-Tags-Adventisten: „Ihr seid zu spät mit eurer Versiegelungsbotschaft, denn die Schlacht des großen Tages und das tatsächliche Kommen des Herrn stehen unmittelbar bevor.“** {The Great Second Advent Movement, S. 272, Abs. 1,2}

Damals erkannte die frühe Adventbewegung, die in der Zeit dieser Revolution und in Übereinstimmung mit dem Geist Christi lebte, diese Ereignisse als die, vor denen er sie gewarnt hatte, und sie, einschließlich Schwester White, warnten treu davor, den törichten Auslegungen dieser falschen Propheten zu glauben...

„Am 16. Dezember 1848 gab mir der Herr einen Einblick in die Erschütterung der Kräfte des Himmels. Ich sah, dass der Herr, als er bei den von Matthäus, Markus und Lukas aufgezeichneten Zeichen ‚Himmel‘ sagte, den Himmel meinte, und als er ‚Erde‘ sagte, meinte er die Erde. Die Kräfte des Himmels sind die Sonne, der Mond und die Sterne. Sie herrschen am Himmel. Die Mächte der Erde sind diejenigen, die auf der Erde herrschen. Die Mächte des Himmels werden durch die Stimme Gottes erschüttert werden. Dann werden die Sonne, der Mond und die Sterne von ihren Plätzen bewegt. Sie werden nicht vergehen, sondern durch die Stimme Gottes erschüttert werden.

Dunkle, schwere Wolken zogen auf und prallten gegeneinander. Die Atmosphäre teilte sich und rollte zurück; dann konnten wir durch den offenen Raum im Orion hinaufschauen, woher die Stimme Gottes kam. Die heilige Stadt wird durch diesen offenen Raum heruntersinken. Ich sah, dass die Mächte der Erde jetzt erschüttert werden, und dass die Ereignisse in ihrer Reihenfolge kommen. Kriege und Kriegsgerüchte, Schwert, Hunger und Seuchen werden zuerst die Mächte der Erde erschüttern, dann wird die Stimme Gottes die Sonne, den Mond und die Sterne erschüttern, und auch diese Erde. Ich sah, dass die Erschütterung der Mächte in Europa nicht, wie manche lehren, die Erschütterung der Mächte des Himmels ist, sondern die Erschütterung der zornigen Nationen.“ {Christian Experience and Teachings, S. 111, Abs. 1,2}

Wie wir lesen können, erklärt Schwester White, wie die Ersttags-Adventisten lehrten, dass diese Ereignisse die Erschütterung des Himmels und der Erde und nicht nur die Erschütterung der Erde seien, wie es in Matthäus 24 steht und die Ereignisse illustriert, die seinem Kommen vorausgehen müssen. Sie fährt fort zu erklären, dass der Punkt, auf den Christus die Jünger hinwies, den Punkt markiert, an dem die Heilige Stadt bei der Erschütterung des Himmels und der Erde herabkommen wird. Schließlich nennt sie diese beginnenden Ereignisse die Erschütterung der zornigen Nationen. Wir wollen nun ein weiteres Zitat hinzunehmen, das uns helfen wird, die Arbeit der Siebenten-Tags-Adventisten zu jener Zeit zu verstehen...

„Ich sah, dass der heilige Sabbat die trennende Wand zwischen dem wahren Israel Gottes und den Ungläubigen ist und sein wird, und dass der Sabbat die große Frage ist, die die Herzen der geliebten, wartenden Heiligen Gottes vereint. Ich sah, dass Gott Kinder hatte, die den Sabbat nicht sehen und halten. Sie haben das Licht darüber nicht verworfen. Und zu Beginn der Zeit der Trübsal wurden wir mit dem Heiligen Geist erfüllt, als wir hinausgingen und den Sabbat umfassender verkündeten.

Dieses Gesicht wurde 1847 gegeben, als es nur sehr wenige Adventbrüder gab, die den Sabbat hielten, und von denen nur wenige annahmen, dass die Einhaltung des Sabbats wichtig genug sei, um eine Grenze zwischen dem Volk Gottes und den Ungläubigen zu ziehen. Jetzt beginnt sich die Erfüllung dieses Gesichts abzuzeichnen. Der ‚Beginn der Zeit der Trübsal‘, von dem hier die Rede ist, bezieht sich nicht auf den Zeitpunkt, an dem die Plagen ausgegossen werden, sondern auf

einen kurzen Zeitraum, kurz bevor sie ausgegossen werden, während Christus im Heiligtum ist. **Zu dieser Zeit, während das Werk der Erlösung zu Ende geht, wird Trübsal auf der Erde herrschen, und die Völker werden zornig sein, aber in Schach gehalten werden, um das Werk des dritten Engels nicht zu verhindern.** Zu dieser Zeit wird der ‚Spätregen‘ beziehungsweise die Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen, um der lauten Stimme des dritten Engels Kraft zu geben und die Heiligen darauf vorzubereiten, in der Zeit zu bestehen, wenn die sieben letzten Plagen ausgegossen werden.“ {Early Writings, S. 85, Par. 2,3}

Wie wir lesen können, erklärt uns Schwester White erneut, dass Ereignisse, die die Erschütterung der Erde bzw. der zornigen Nationen markieren, den Beginn des Sonntagsgesetzes markieren. Christus kann zu diesem Zeitpunkt nicht kommen, denn jeder muss durch diese Prüfung gehen und versiegelt werden oder das Malzeichen des Tieres empfangen, bevor er kommen kann...

„...Der Herr hat mir deutlich gezeigt, dass **das Bild des Tieres geformt werden wird, bevor die Gnadenzeit zu Ende geht**; denn es soll die große Prüfung für das Volk Gottes sein, durch die sich sein ewiges Schicksal entscheidet...

**In Offenbarung 13 wird dieses Thema deutlich dargestellt:** [Offenbarung 13:11-17, zitiert].

**Dies ist die Prüfung, die das Volk Gottes haben muss, bevor es versiegelt wird.** Alle, die ihre Treue zu Gott beweisen, indem sie sein Gesetz befolgen und sich weigern, einen falschen Sabbat anzunehmen, werden unter dem Banner des Herrn, des Gottes Jehovas, stehen und das Siegel des lebendigen Gottes erhalten. **Diejenigen, die die Wahrheit himmlischen Ursprungs aufgeben und den Sonntagssabbat annehmen, werden das Malzeichen des Tieres empfangen...**“ {Manuscript Release No 15, S. 15, Par. 1-3}

Dies stimmt mit dem überein, was wir in dieser Ausgabe bereits besprochen haben. Christus veranschaulichte auf dem Ölberg die Bestrafung Babylons, parallel zu dem Punkt, an dem der Papst die tödliche Wunde erhält. Wie wir jedoch lesen, würde diese tödliche Wunde geheilt werden und den Punkt markieren, an dem sich das Sonntagsgesetz wiederholen würde, was in Matthäus 24 durch die Erschütterung der zornigen Nationen veranschaulicht wird. Diese Prüfung, wenn sie kommt, ist progressiv. Ein Gesetz ist an sich nicht problematisch. Es wird erst dann zum Problem, wenn es gebrochen wird. Das Sonntagsgesetz, wenn es zum ersten Mal erlassen wird, zwingt die Menschen, eine Entscheidung zu treffen. Alle, die sich an dieses Gesetz halten, sind mit der Staatsmacht einverstanden und werden nicht bestraft. Nur diejenigen, die sich gegen dieses Gesetz auflehnen, werden schließlich den Behörden ausgeliefert. Die Obrigkeit stellt in diesem Fall die USA an ihrer Spitze dar, die die Macht ist, die über die ganze Welt in einer letzten Welt diktatur herrschen wird. In dem obigen Zitat führt Schwester White Offenbarung 13, Verse 11 bis 17 als Referenz an. Schauen wir uns also diese Verse an, damit wir die Verse in Matthäus vierundzwanzig in Einklang bringen können...



„Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; und es hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache. Und es übt alle Macht des ersten Tieres vor ihm aus und bewirkt, dass die Erde und alle, die darauf wohnen, das erste Tier anbeten, dessen tödliche Wunde geheilt wurde. Und es tut große Wunder, dass es Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lässt vor den Augen der Menschen, und verführt, die auf Erden wohnen, durch die Wunder, die es zu tun vermochte vor den Augen des Tieres, und spricht zu denen, die auf Erden wohnen, dass sie dem Tier ein Bild machen sollen, das die Wunde vom Schwert hatte und lebte.“ (Offenbarung 13:11-14)

Im nächsten Zitat erklärt uns Schwester White diese Verse anhand der Geschichte...

„Unter den Symbolen eines großen roten Drachens, eines leopardenähnlichen Tieres und eines Tieres mit lammähnlichen Hörnern wurden Johannes die irdischen Regierungen vorgestellt, die besonders daran arbeiten würden, Gottes Gesetz mit Füßen zu treten und sein Volk zu verfolgen. Der Krieg wird bis zum Ende der Zeit fortgesetzt. Das Volk Gottes, symbolisiert durch eine heilige Frau und ihre Kinder, wurde als stark in der Minderheit dargestellt. In den letzten Tagen gab es nur noch einen Überrest. Von diesen spricht Johannes als denjenigen, „die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu Christi haben“.

Durch das Heidentum und dann durch das Papsttum übte Satan viele Jahrhunderte lang seine Macht aus, um die treuen Zeugen Gottes von der Erde zu tilgen. Heiden und Papisten wurden von demselben Drachengeist angetrieben. Sie unterschieden sich nur darin, dass das Papsttum, das vorgab, Gott zu dienen, der gefährlichere und grausamere Feind war. Durch das Wirken des Romanismus nahm Satan die Welt gefangen. Die angebliche Kirche Gottes wurde in die Reihen dieser Täuschung hineingezogen, und mehr als tausend Jahre lang litt das Volk Gottes unter dem Zorn des Drachens. Und als das Papsttum, seiner Kraft beraubt, gezwungen war, von der Verfolgung abzulassen, sah Johannes eine neue Macht heraufkommen, die die Stimme des Drachens wiederholte und dasselbe grausame und gotteslästerliche Werk weiterführte. Diese Macht, die letzte, die Krieg gegen die Gemeinde und das Gesetz Gottes führen wird, wurde durch ein Tier mit lammähnlichen Hörnern symbolisiert. Die vorangegangenen Tiere waren aus dem Meer aufgestiegen, dieses aber kam aus der Erde und steht für den friedlichen Aufstieg der Nation, die dargestellt wird. Die „zwei Hörner wie ein Lamm“ stehen für den Charakter der Regierung der Vereinigten Staaten, wie er in ihren beiden Grundprinzipien, dem Republikanismus und dem Protestantismus, zum Ausdruck kommt. Diese Prinzipien sind das Geheimnis unserer Macht und unseres Wohlstandes als Nation. Diejenigen, die zuerst an den Küsten Amerikas ein Asyl fanden, freuten sich, dass sie ein Land erreicht hatten, das frei von den arroganten Ansprüchen des Papsttums und der Tyrannei der königlichen Herrschaft war. Sie waren entschlossen, eine Regierung zu gründen, die auf dem breiten Fundament der bürgerlichen und religiösen Freiheit steht.

Doch das genaue Nachverfolgen des prophetischen Schreibstifts offenbart **eine Veränderung in dieser friedlichen Szene**. Das Tier mit den lammähnlichen Hörnern **spricht mit der Stimme eines Drachens** und „übt alle Macht des ersten Tieres vor ihm aus“. Die Prophetie sagt, dass es denen, die auf der Erde wohnen, sagen wird, **sie sollen dem Tier ein Bild machen**, und dass es „allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Gebundenen ein Malzeichen an die rechte Hand oder an die Stirn geben wird, so dass niemand kaufen oder verkaufen kann, es sei denn, dass er das Malzeichen oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens habe“. **So tritt der Protestantismus in die Fußstapfen des Papsttums.**“ {Signs of the Times, 1. November 1899, par. 3-5}

Beachtet, dass das Tier mit den zwei Hörnern, das die USA repräsentiert, als letztes gegen das Volk Gottes Krieg führen wird, indem es dem Tier, das vor ihm war, ein Bild machen wird. Was ist ein Bild? Schwester White sagt das Folgende...

„Was aber ist das Bild, das dem Tier gemacht wird, und wie wird es geformt? Das Bild wird von dem zweihörnigen Tier gemacht und **ist ein Abbild des ersten Tieres**. Man nennt es auch ein Bild des Tieres. Um zu erfahren, wie das Bild aussieht und wie es geformt werden soll, **müssen wir die Eigenschaften des Tieres selbst, des Papsttums, untersuchen**. Als die frühe Kirche verdorben wurde, indem sie von der Einfachheit des Evangeliums abwich und heidnische Riten und Gebräuche annahm, verlor sie den Geist und die Kraft Gottes; und um das **Gewissen des Volkes zu kontrollieren, suchte sie die Unterstützung der weltlichen Macht**. Das Ergebnis war das Papsttum, eine Kirche, die die Macht des Staates kontrollierte und sie zur Förderung ihrer eigenen Ziele einsetzte, **insbesondere zur Bestrafung von „Ketzerei“**. **Damit die Vereinigten Staaten ein Bild des Tieres formen, muss die religiöse Macht die zivile Regierung so kontrollieren, dass die Autorität des Staates auch von der Kirche eingesetzt wird, um ihre eigenen Ziele zu erreichen.**“ {Great Controversy, 1888, S. 443, Par. 2}

Ein Bild des Tieres ist eine Huldigung an das Tier. Es tut dies, wenn es ein Sonntagsgesetz erlässt. Es ist aber auch ein Abbild des Tieres, was bedeutet, dass es das kopiert, was das Tier vor ihm getan hat, als es die Heiligen verfolgte. Daher ist das Bild des Tieres eine Illustration dafür, wie die Vereinigten Staaten nicht nur das Papsttum kopieren werden, indem sie ein Sonntagsgesetz erlassen, sondern auch mit denselben Mitteln die Verfolgung all derer wiederholen werden, die sich weigern, dieses Gesetz zu akzeptieren. Die Geschichte wird sich wiederholen. Daher lehrt uns das in der Geschichte angelegte Muster, wie die Vereinigten Staaten wiederholen werden, was das Papsttum in der Vergangenheit getan hat. Das ist es, was Christus für uns durch die Prophetie tut, wenn er alle vergangenen Geschichten nimmt, um uns zu zeigen, was im Antitypus am Ende der Welt kommen wird...

„Ich weiß, dass alles, was Gott tut, in Ewigkeit bleibt; **nichts kann ihm zugefügt oder weggenommen werden; und Gott tut es, damit die Menschen sich vor ihm fürchten.**“ (Prediger 3:14)

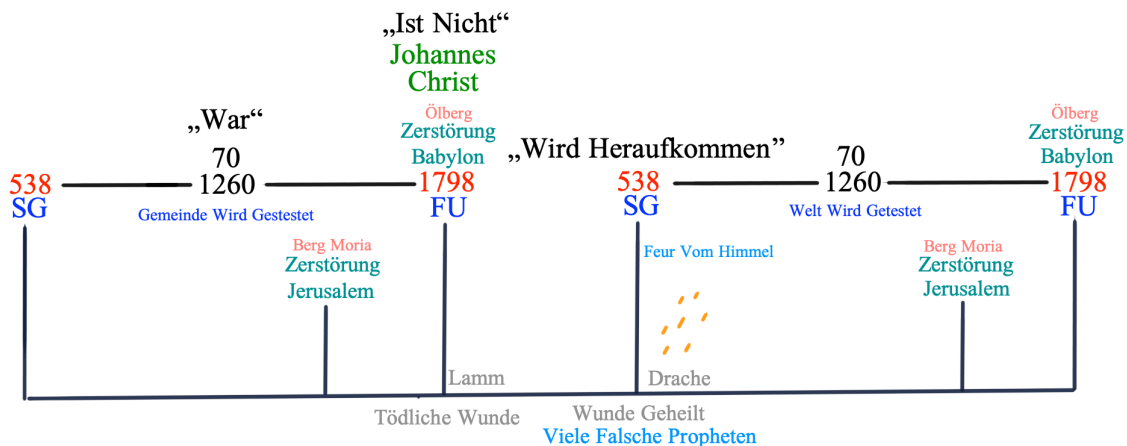
Zu diesem Muster gehört, dass sie zuerst versuchen werden, euch zu verführen, bevor sie versuchen, euch zu vernichten. Das erste, was Christus sagte, war daher: „Seht zu, dass euch niemand verführt.“ Matthäus 24:4

„Alle, die sich im Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes weigern, diesen falschen Sabbat anzubeten, werden auf die Probe gestellt und verfolgt werden. **Gewalt ist das letzte Mittel jeder falschen Religion. Zuerst versucht sie es mit Anziehungskraft**, so wie der König von Babylon es mit der Macht der Musik und der äußeren Erscheinung versuchte. **Wenn diese Verlockungen, die von Menschen erfunden wurden, die von Satan inspiriert sind, die Menschen nicht dazu brachten, das Bild anzubeten, waren die hungrigen Flammen des Feuerofens bereit, sie zu verzehren. So wird es auch jetzt sein.** Das Papsttum hat seine Macht ausgeübt, um die Menschen zu zwingen, ihm zu gehorchen, und es wird dies auch weiterhin tun. Wir brauchen denselben Geist, den die Diener Gottes in der Auseinandersetzung mit dem Heidentum an den Tag legten (The Signs of the Times, 6. Mai 1897).“ {SDA Bible Commentary, Band 7, S. 976, Par. 9}

Das lesen wir in Offenbarung 13, was das Sonntagsgesetz markiert, in Übereinstimmung mit Matthäus 24, wenn die Erschütterung der Erde beginnt und die falschen Propheten versuchen, die Menschen zu verführen...

„Und es tut **große Wunder, dass es Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lässt vor den Augen der Menschen, und verführt, die auf Erden wohnen, durch die Wunder, die es zu tun vermochte vor den Augen des Tieres**, und sagt denen, die auf Erden wohnen, dass sie dem Tier ein Bild machen sollen, das eine Wunde vom Schwert hat und lebt.“ (Offenbarung 13:13-14)

Deshalb zielt das Muster, das Christus uns in Matthäus 24 darlegt, darauf ab uns einen schrittweisen Ablauf von internen und externen Ereignissen darzulegen, wie sie sich in der Sonntagsgesetzkrise ereignen werden. Das werden wir im weiteren Verlauf dieser Studie noch genauer sehen. Doch für den Moment wollen wir die Informationen, die wir gesehen haben, zusammenfassen und in ein Diagramm einfügen, damit wir es uns besser vorstellen können...



## Das Gericht beginnt am Haus Gottes

**A**us Gottes Wort verstehen wir, dass der Herr sich zuerst mit seinem bekennenden Volk befassen wird, bevor er sich mit der Welt befasst. Das lässt sich in der Schrift leicht erkennen. Im Buch der Römer sagt der Apostel Paulus diesen Punkt sehr deutlich...

„Denn ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht; denn es ist die Kraft Gottes zur Errettung eines jeden, der glaubt, zuerst den **Juden, dann den Griechen.**“ (Römer 1,16)

„**Denen aber, die zänkisch sind und der Wahrheit nicht gehorchen,** sondern der Ungerechtigkeit gehorchen, Zorn und Grimm, Trübsal und Angst, über jede Menschenseele, die Böses tut, dem **Juden zuerst und auch dem Heiden**“ (Römer 2,8-9)

Das Gericht wird nur bei denen beginnen, die wissen, was richtig und falsch ist. Deshalb kann es nur mit denen beginnen, denen ein Verständnis der Schrift gegeben wurde...

„Denn es ist die Zeit gekommen, **dass das Gericht am Hause Gottes anfängt;** und wenn es zuerst bei uns anfängt, wie wird das Ende derer sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen?“ (1 Petrus 4,17)

Alle vergangenen Geschichten sind für das Ende der Welt. Daher sind die 1260 Jahre päpstlicher Unterdrückung nur ein Beispiel für das Sonntagsgesetz, das das Volk Gottes zuerst prüfen wird. Sobald die geschehen ist, werden die Staatsmächte eine tödliche Wunde erhalten, und es wird eine Zeit des Friedens folgen. Diese führt zu einem Punkt, an dem, so warnt Christus, sie sich wieder erheben werden, nur um dieses Mal den Rest der Welt zu prüfen, der die Wahrheit angenommen hat. Der einzige Unterschied wird sein, dass es dieses Mal ein Volk geben wird, das

mit dem Heiligen Geist versiegelt ist, genau wie Christus bei seiner Taufe, um voranzugehen und die Heiden zur Buße zu bringen. Daher ist unser Diagramm eine Illustration der endzeitlichen Ereignisse, durch welche zuerst die Gemeinde und dann die Welt geprüft werden.

Zurück zu Matthäus 24. Wir haben festgestellt, dass Christus uns warnt, uns nicht von den Ereignissen verführen zu lassen, die den Beginn des Sonntagsgesetzes markieren, die, wie wir verstehen, den Beginn der Geburtswehen markieren...

„Das alles ist der Anfang der Wehen.“ (Matthäus 24:8)

Konzentrieren wir uns nun auf die Ereignisse, die als Nächstes vor der Zerstörung Jerusalems eintreten werden.

## Das Todesdekret

**W**ie wir gesehen haben, müssen zuerst die zornigen Nationen erschüttert werden, was den Punkt markiert, an dem sie ein Sonntagsgesetz erlassen werden und an dem falsche Propheten, sowohl intern als auch extern, aufstehen werden, um die Menschen über die Bedeutung dieser Ereignisse zu täuschen. Wir lesen auch, dass sie zuerst versuchen werden, die Menschen zu verführen, aber wenn sie die Täuschungen nicht akzeptieren, wird Satan zur Verfolgung greifen. Kehren wir zu Offenbarung 13 zurück und sehen wir uns an, wie dieses Prinzip in jenen Versen dargestellt wird, wobei wir wieder mit der Täuschung beginnen...

„Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; und **es** hatte zwei Hörner wie ein Lamm und **redete wie ein Drache**. Und es übt alle Macht des ersten Tieres vor ihm aus und bewirkt, dass die Erde und alle, die darauf wohnen, das erste Tier anbeten, dessen tödliche Wunde geheilt war. Und **es tut große Wunder**, dass es Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lässt vor den Augen der Menschen, und **verführt, die auf Erden wohnen**, durch die **Wunder**, die es zu tun vermochte vor den Augen des Tieres, und **spricht zu denen, die auf Erden wohnen, dass sie dem Tier ein Bild machen sollen**, das die Wunde vom Schwert hatte und lebte.“ (Offenbarung 13:11-14)

Die zwei-hörnige Macht lässt durch ihre falschen Propheten Feuer vom Himmel fallen, doch all jene, die sich weigern, sich zu beugen, werden schließlich durch ein gegen sie erlassenes Dekret mit dem Tod konfrontiert...

„Und **es hatte Macht, dem Bild des Tieres Leben zu geben, dass das Bild des Tieres redete und bewirkte, dass alle, die das Bild des Tieres nicht anbeteten, getötet wurden**. Und es macht, dass alle, die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Gebundenen, ein Malzeichen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn bekommen: Und dass niemand kaufen oder

<http://treeoflife-ministries.org/>

verkaufen kann, es sei denn, dass er das Malzeichen oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens habe.“ (Offenbarung 13:15-17)

Schwester White sagt uns, dass eine Nation durch ihre gesetzgebenden Organe spricht...

„Die lammähnlichen Hörner und die Drachenstimme des Symbols weisen auf einen eklatanten Widerspruch zwischen den Bekenntnissen und der Praxis der so dargestellten Nation hin. **Das „Sprechen“ der Nation ist das Handeln ihrer gesetzgebenden und gerichtlichen Behörden.** Durch dieses Handeln wird sie die liberalen und friedlichen Prinzipien, die sie als Grundlage ihrer Politik dargelegt hat, Lügen strafen. **Die Vorhersage, dass es „wie ein Drache“ reden und „alle Macht des ersten Tieres“ ausüben wird,** sagt eindeutig die Entwicklung des Geistes der Intoleranz und Verfolgung voraus, der von den Nationen, die durch den Drachen und das leopardenartige Tier repräsentiert wurden, zum Ausdruck gebracht wurde. Und **die Aussage, dass das Tier mit den zwei Hörnern „die Erde und alle, die darauf wohnen, dazu bringt, das erste Tier anzubeten“**, deutet darauf hin, dass diese Nation ihre Autorität **dazu nutzen wird, um irgendeine Einhaltung zu erzwingen**, die ein Akt der Huldigung des Papsttums sein wird.“ {Great Controversy, S. 442, Par. 1}

Schwester White erklärt dies im nächsten Zitat ausführlicher...

„**Ich sah, dass das Tier mit den zwei Hörnern ein Drachenmaul hatte und dass seine Macht in seinem Kopf war und dass das Dekret aus seinem Mund kommen würde.** Und ich sah die Mutter der Huren, dass die Mutter nicht die Töchter war, sondern getrennt und verschieden von ihnen. Sie hatte ihre Zeit, und die ist vorbei, und ihre Töchter, die **protestantischen Sekten, waren die nächsten, die auf die Bühne kamen und denselben Geist auslebten, den die Mutter hatte, als sie die Heiligen verfolgte.** Ich sah, dass, während die Mutter an Macht verlor, die Töchter wuchsen, und **bald werden sie die Macht ausüben, die einst die Mutter ausübte.** {Spalding und Magan, S. 1, Abs. 4}

Im obigen Zitat beginnt es damit, dass Schwester White in einer Vision den Punkt sieht, an dem das zwei-hörnige Tier ein Dekret erlassen wird. Aus menschlicher Sicht würde man daraus schließen, dass sie sich auf den Punkt bezieht, an dem sie ein Sonntagsgesetz erlassen. Wenn wir jedoch weiterlesen, können wir leicht erkennen, dass sich dieses Dekret auf einen Zeitpunkt bezieht, nachdem das Sonntagsgesetz bereits in Kraft ist...

„**Ich sah, dass die nominelle Kirche und die nominellen Adventisten uns wie Judas an die Katholiken verraten würden, um ihren Einfluss gegen die Wahrheit geltend zu machen. Die Heiligen werden dann ein verborgenes Volk sein, das den Katholiken wenig bekannt ist; aber die Kirchen und nominellen Adventisten, die unseren Glauben und unsere Bräuche kennen (denn sie hassten uns wegen des Sabbats, weil sie ihn nicht widerlegen konnten), werden die Heiligen verraten und sie**

**den Katholiken** als solche **melden**, die die Einrichtungen des Volkes missachteten, nämlich dass **sie den Sabbat halten und den Sonntag missachteten.**“ {Spalding und Magan, S. 1, Abs. 5}

Sie erklärt, dass die Heiligen, die sich auf das Volk Gottes beziehen, zu dieser Zeit wenig bekannt sind. Daher kann sie sich nicht auf die SDA-Kirche als Ganzes beziehen. Derzeit gibt es weltweit etwa zweiundzwanzig Millionen Siebenten-Tags-Adventisten, die sowohl den protestantischen Kirchen als auch der katholischen Kirche mehr als bekannt sind. Wenn wir noch ein wenig weiterlesen, stellt sie fest, dass die nominellen Adventisten, d. h. Adventisten nur dem Namen nach, sich mit den Protestanten zusammentun werden, um diejenigen zu verfolgen, die für den Sabbat eintreten. Es ist also leicht zu erkennen, dass genau wie zu Christi Zeit die Mehrheit der Juden eine gläubige Minderheit verfolgte und sich die Geschichte wiederholen muss...

„**Der Hauch des Todes lag über dem jüdischen Volk.** Es bewegte sich auf einem Boden, der **ihm** bei jedem Schritt den **Untergang sicher machte.** Es kannte die Zeit seiner Heimsuchung nicht. **Es wusste nicht, dass das göttliche Licht von ihr gewichen war,** dass Ehre, Rechtschaffenheit, Aufrichtigkeit und Wahrheit für sie verloren waren, als sie den Sohn Gottes ablehnte. Sein Leben als Volk sollte nicht mehr ein Leben des Friedens und der Hoffnung sein. **Der Tempel der menschlichen Seele war für die Ewigkeit zu Grunde gerichtet.** Die Wahrheit wurde von dem gesprochen, der sein Leben gegeben hatte, um die Welt zu retten, die nicht gerettet werden wollte: „**Hättest du doch gewusst, was zu deinem Frieden gehört; nun aber ist es vor deinen Augen verborgen.**“ [Lukas 19:42] Für eine kleine Zeit würden sie einen Namen haben, zu leben; aber sie hatten keine lebendige Verbindung mit Gott und **mussten einen geistlichen Tod sterben.**

Und die Geschichte der Vergangenheit wird sich wiederholen. Ein entschlossener Konflikt wird in der christlichen Welt ausgetragen werden. **Menschen, die den Geboten des lebendigen Gottes untreu sind, werden in ihrer vermeintlichen Selbstherrlichkeit von Satan dazu inspiriert, gegen diejenigen zu kämpfen, die dem Lamm Gottes folgen, das die Sünde der Welt wegnimmt.** Und mit der Trennung von Gottes Gunst wegen der Übertretung seines Gesetzes wird die Abkehr von den Prinzipien, dem Geist und dem Werk Christi einhergehen. **Das Ergebnis wird sein, dass die Menschen in ihrem Verhalten gegenüber ihren Mitmenschen unmenschlich werden.** Sie nehmen an, dass sie keine Erleichterung haben können, solange es ein Volk gibt, das vor der Welt die Gebote Gottes präsentiert, die sie ignorieren, während **sie ihre menschlichen Gesetze erhöhen** und sie strenger machen, um ihre Übertretung von Gottes Gesetz zu verdecken.“ {Letters and Manuscripts, Band 12, Manuskript 112, 1897, Par. 10,11}

„**Seht in der Zerstörung Jerusalems das Verhängnis, das das jüdische Volk über sich selbst aussprach mit den Worten: 'Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder.'** (Vers 25.) Ihr Gebet wurde erhört. Das Blut des Sohnes Gottes lag auf ihren Kindern und Kindeskindern in einem **lebendigen, immerwährenden Fluch.** Die Kinder Israels, die Barabbas anstelle von Christus wählten,

werden die Grausamkeit des Barabbas spüren, solange die Zeit währt. Wie wurde eine nationale Sünde und der Ruin einer Nation durch die religiösen Machthaber verursacht!

Es wurde die Frage gestellt: **„Werden religiöse Bigotterie und Fanatismus die Religiösen dieser Zeit jemals dazu bringen, das zu tun, was die jüdische Nation tat?“** Es scheint unmöglich, dass **wir jemals Christus ablehnen und Barabbas annehmen werden. Sollen wir uns einer ähnlichen Sünde schuldig machen wie die Juden und ausrufen: „Nicht dieser, sondern Barabbas?“** (Johannes 18,40) Das scheint ein Ding der Unmöglichkeit zu sein. Die Menschen mögen sagen: „Niemals, niemals kann ich meinen Heiland verwerfen, Christus verleugnen. Aber genau das werden sie tun. Priester und Machthaber werden genau das herbeiführen, und die Geschichte wird sich wiederholen. Die Entwicklung der Sünde, die die Übertretung des Gesetzes ist, wird ständig ihre Tendenzen verstärken, sündiger zu werden, **sich zu vermehren, indem sie das Licht und die Warnungen und die Wahrheit ablehnen, und eine ganze Ernte an Sünde hervorbringen.**“ {Letters and Manuscripts, Band 12, Manuskript 112, 1897, par. 48,59}

Wenn wir auf das Zitat von Spalding und Magan zurückkommen, können wir sehen, wie genau die oben erwähnten Gefühle gegen diejenigen, die sich weigern, den Sonntag zu halten, von den nominellen Siebenten-Tags-Adventisten und den Protestanten ausgelebt werden, die sich mit den Katholiken zusammentun werden, um ein Todesdekret zu erlassen...

**„Dann fordern die Katholiken die Protestanten auf, voranzugehen, und erlassen ein Dekret, dass alle, die den ersten Tag der Woche nicht anstelle des siebten Tages halten, getötet werden sollen.** Und die Katholiken, deren Zahl groß ist, werden den Protestanten beistehen. Die Katholiken werden ihre Macht dem Bild des Tieres geben. Und die Protestanten werden wirken, wie ihre Mutter vor ihnen gewirkt hat, um die Heiligen zu vernichten. **Aber bevor ihr Dekret Früchte trägt, werden die Heiligen durch die Stimme Gottes befreit werden.** Dann sah ich, dass das Werk Jesu im Heiligtum bald vollendet sein wird. Und nachdem sein Werk dort beendet ist, wird er zur Tür des ersten Abteils kommen und die Sünden Israels auf dem Kopf des Sündenbocks bekennen. Dann wird er die Gewänder der Rache anziehen. Dann werden die Plagen über die Gottlosen kommen, und sie kommen erst, wenn Jesus dieses Gewand anlegt und seinen Platz auf der großen weißen Wolke einnimmt. Während dann die Plagen fallen, wird der Sündenbock weggeführt. Er versucht mit aller Macht zu entkommen, aber er wird von der Hand, die ihn führt, festgehalten. Sollte ihm die Flucht gelingen, würde Israel sein Leben verlieren. Ich sah, dass es Zeit brauchen würde, den Sündenbock in das Land der Vergessenheit zu führen, nachdem die Sünden auf sein Haupt gelegt worden waren.“ {Spalding und Magan, S. 2, Abs. 1}

Im obigen Absatz heißt es, dass „die Katholiken ihre Macht dem Bild des Tieres geben werden“. Wenn wir zu Offenbarung 13 zurückgehen, wo das zwei-hörnige Tier das Sonntagsgesetz



in Kraft setzt, führt es zu diesem Punkt in der Schrift, der den Punkt markiert, an dem sie ein Todesdekret erlassen...

„Und es **hatte Macht, dem Bild des Tieres Leben zu geben**, dass das Bild des Tieres redete und bewirkte, dass alle, die das Bild des Tieres nicht anbeteten, **getötet wurden**.“ (Offenbarung 13,15)

Er, d.h. Satan der durch seine Werkzeuge repräsentiert wird, benutzt die Katholiken, um ihre Macht an die Protestanten weiterzugeben, und durch diese Vereinigung wird die ganze Welt versuchen, das Volk Gottes zu ermorden. Daher bezieht sich das Zitat von Spalding und Magan, beginnend in Abs. 1.4, auf den Punkt, an dem das Todesdekret über all jene verhängt wird, die sich weigern, sich zu beugen, wenn das Sonntagsgesetz eingeführt wird.

Kehren wir nun zu Matthäus 24 zurück, wo wir sehen werden, dass der nächste Punkt, vor dem Christus sie warnt, der Punkt ist, an dem sie kommen werden, um euch zu verfolgen und zu töten, weil ihr euch nicht täuschen lasst und euch beugt...

„**Dann werden sie euch ausliefern, um euch zu bedrängen, und euch töten**; und ihr werdet von allen Völkern gehasst werden um meines Namens willen.“ (Matthäus 24,9)

In Übereinstimmung mit dem Zitat von Spalding und Magan, das besagt, dass die nominellen Adventisten sich mit den Protestanten zusammentun werden, um euch zu töten, war Christus in diesem Punkt sehr deutlich.

„Und ihr werdet ausgeliefert werden **von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden**; und einige von euch werden sie **töten** lassen.“ (Lukas 21,16)

„Und die Feinde eines Menschen sind seine **eigenen Hausgenossen**.“ (Matthäus 10:36)

Ihre eigenen Geschwister waren Juden, die die Siebenten-Tags-Adventisten vorausschatteten, die ihre eigenen Geschwister ausliefern werden...

„Wenn sich der Sturm nähert, **verlässt eine große Gruppe, die sich zur Botschaft des dritten Engels bekannt hat**, aber nicht durch den Gehorsam gegenüber der Wahrheit geheiligt wurde, **ihre Position und schließt sich den Reihen der Opposition an**. Indem sie sich mit der Welt vereinigt und an ihrem Geist teilhaftig geworden ist, sind sie dazu gekommen, die Dinge in fast demselben Licht zu sehen; und **wenn die Prüfung ansteht, sind sie bereit, die leichte, populäre Seite zu wählen**. Begabte Männer mit ansprechendem Auftreten, **die sich einst an der Wahrheit erfreuten**, setzen ihre

Kräfte ein, um die Seelen zu täuschen und zu verführen. **Sie werden zu den erbittertsten Feinden ihrer früheren Geschwister.** Wenn Sabbathalter vor Gericht gestellt werden, um sich für ihren Glauben zu verantworten, **sind diese Abtrünnigen die wirksamsten Agenten Satans, um sie falsch darzustellen und anzuklagen** und durch falsche Berichte und Unterstellungen die Machthaber gegen sie aufzuhetzen.“ {Great Controversy, S. 608, Par. 2}

Christus warnte seine Jünger vor diesem Punkt und sagte ihnen, dass, wenn es so weit ist, viele am Evangelium Anstoß nehmen und ihn ablehnen und sich aus Angst vor Verfolgung von der Wahrheit abwenden werden...

„Und **dann werden viele Anstoß nehmen** und werden einander verraten und werden einander hassen.“ (Matthäus 24,10)

„Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr keinen Anstoß nehmt. Sie werden euch aus den Synagogen ausstoßen; ja, es kommt die Zeit, dass, wer euch tötet, meinen wird, er tue Gott einen Dienst. Und solches werden sie euch antun; denn sie haben weder den Vater noch mich erkannt. Dies aber habe ich euch gesagt, damit ihr, wenn die Zeit gekommen ist, daran denkt, dass ich es euch gesagt habe. Und dies habe ich euch am Anfang nicht gesagt, denn ich war bei euch.“ (Johannes 16:1-4)

„Und selig ist, wer keinen Anstoß an mir nimmt.“ (Matthäus 11,6)

Als Christus im Gleichnis vom Sämann über die Hörer auf steinigem Boden sprach, sagte er Folgendes...

„Wer aber den Samen an steinigen Orten aufnimmt, der ist es, der das Wort hört und es alsbald mit Freuden aufnimmt; aber er hat nicht Wurzel in sich, **sondern er währt für eine Weile; denn wenn Trübsal oder Verfolgung um des Wortes willen aufkommt, so nimmt er mit der Zeit Anstoß.**“ (Matthäus 13,20-21)

„Die Klasse, die durch die törichten Jungfrauen repräsentiert wird, sind keine Heuchler. Sie achten die Wahrheit, sie haben sich für die Wahrheit eingesetzt, sie fühlen sich zu denen hingezogen, die an die Wahrheit glauben; aber sie haben sich nicht dem Wirken des Heiligen Geistes hingegeben. Sie haben sich nicht auf den Felsen, Christus Jesus, gestürzt und zugelassen, dass ihre alte Natur zerbrochen wird. **Diese Klasse wird auch durch die Hörer mit steinigem Boden repräsentiert.** Sie nehmen das Wort mit Bereitwilligkeit auf, aber es gelingt ihnen nicht, seine Grundsätze zu verinnerlichen. Sein Einfluss ist nicht beständig. Der Geist wirkt im Herzen des Menschen, je nach seinem Wunsch und seiner Zustimmung, und pflanzt ihm eine neue Natur ein; **aber die Klasse, die**

durch die törichten Jungfrauen repräsentiert wird, hat sich mit einem oberflächlichen Werk zufriedengegeben. Sie kennen Gott nicht. Sie haben seinen Charakter nicht studiert; sie haben keine Gemeinschaft mit ihm gehabt; **deshalb wissen sie nicht, wie sie vertrauen, wie sie schauen und leben sollen**. Ihr Dienst an Gott verkommt zu einer Form. „Sie kommen zu dir wie ein Volk, und sie sitzen vor dir wie mein Volk, und sie hören deine Worte, aber sie wollen sie nicht tun; denn mit ihrem Mund zeigen sie viel Liebe, aber ihr Herz geht nach ihrer Begierde.“ Hesekiel 33:31. **Der Apostel Paulus weist darauf hin, dass dies das besondere Merkmal derjenigen sein wird, die kurz vor Christi zweitem Kommen leben.** Er sagt: „In den letzten Tagen werden gefährliche Zeiten kommen; denn die Menschen werden sich selbst lieben, ... sie werden das Vergnügen mehr lieben als Gott; sie haben eine Form der Gottseligkeit, aber ihre Kraft verleugnen sie. 2 Timotheus 3,1-5.“ {Christ's Object Lessons, S. 411, Par. 1}

Sie zieht auch Parallelen zwischen den törichten Jungfrauen und Judas...

„Es gab und wird immer **Unkraut unter dem Weizen** geben, **törichte Jungfrauen zusammen mit klugen**, solche, die kein Öl in ihren Gefäßen haben, zusammen mit ihren Lampen. **Es gab einen habgierigen Judas in der Gemeinde, die Christus auf Erden gründete, und es wird in jeder Phase ihrer Geschichte Judasse in der Gemeinde geben...**“ {Signs of the Times, 23. Oktober 1879, Abs. 10}

Wenn also die Verfolgung kommt, werden die eigenen ehemaligen Geschwister, die sich mit uns an der Wahrheit erfreut haben, ihre Geschwister ausliefern ...

„**Mein vertrauter Freund, auf den ich traute und der von meinem Brot aß, hat seine Ferse gegen mich erhoben**.“ (Psalm 41,9)

„**Denn es war nicht ein Feind, der mir Vorwürfe machte, dann hätte ich sie ertragen können; und es war auch nicht der, der mich hasste, der sich gegen mich erhob, dann hätte ich mich vor ihm versteckt: Aber du warst es, ein Mann, der mir ebenbürtig war, mein Führer und mein Bekannter. Wir hielten süßen Rat miteinander und gingen zum Hause Gottes in Gemeinschaft.**“ (Psalm 55,12-14)

Daher können wir bis jetzt sehen, dass Offenbarung 13 und Matthäus 24 auf dieselbe Geschichte hinweisen, die sich am Ende der Welt erfüllt. Bevor wir jedoch tiefer in diese Ereignisse eindringen, möchte ich einen weiteren Gedankengang über dieses Muster legen, damit wir diese Struktur deutlicher sehen.

## Die Zeit des Endes

**D**ie Zeit des Endes illustriert den Beginn einer Zeit der Trübsal. Sie veranschaulicht auch das Ende dieser Zeit der Trübsal. Folglich umschließt sie also einen Zeitraum von Trübsal, der die sieben letzten Plagen vorausschattet. Zur Veranschaulichung und zum Verständnis wollen wir Beweise aus Gottes Wort anführen. Beginnen wir mit einem Zitat, das wir alle kennen...

**„Wir leben in der Zeit des Endes. Die sich schnell erfüllenden Zeichen der Zeit verkünden, dass das Kommen Christi nahe ist. Die Tage, in denen wir leben, sind feierlich und wichtig. Der Geist Gottes wird langsam aber sicher von der Erde zurückgezogen. Plagen und Gerichte fallen bereits über die Verächter der Gnade Gottes. Die Katastrophen zu Lande und zu Wasser, die Unruhe in der Gesellschaft, die Kriegsalarme sind unheilvoll. Sie sagen kommende Ereignisse von größtem Ausmaß voraus.“**

„Die Mächte des Bösen bündeln ihre Kräfte und verstärken sich. Sie stärken sich **für die letzte große Krise.** Bald werden sich in unserer Welt große Veränderungen vollziehen, und die letzten Bewegungen werden rapide sein.“

„Der Zustand der Dinge in der Welt zeigt, dass unruhige Zeiten vor uns liegen. Die Tageszeitungen sind voll von Hinweisen auf einen schrecklichen Konflikt in naher Zukunft. Kühne Raubüberfälle kommen häufig vor. Streiks sind an der Tagesordnung. Diebstähle und Morde werden an allen Ecken und Enden begangen. Von Dämonen besessene Männer nehmen das Leben von Männern, Frauen und kleinen Kindern. Die Menschen sind dem Laster verfallen, und jede Art des Bösen herrscht vor.“ {Testimonies to the Church, Band 9, S. 11, Par. 1-3}

Das obige Zitat beginnt mit der Aussage: „Wir leben in der Zeit des Endes“. Dieser Ausdruck entstammt Daniel 11 Vers 40, der, wie wir bereits erörtert haben, das Ende der Zeit der Trübsal markiert, zu der der König des Nordens (Babylon) bestraft wird. Danach folgt jedoch die Vergeltung durch den König des Nordens, die den Punkt markiert, an dem sich die Zeit der Trübsal wiederholt und die tödliche Wunde geheilt wird. Das obige Zitat bezieht sich auf den Punkt, an dem die tödliche Wunde geheilt wurde und das Sonntagsgesetz in Kraft tritt, und stimmt mit den in Matthäus 24 genannten Zeichen der Zeit überein. Hier sind einige andere Zitate, die mit diesem Gedanken übereinstimmen...

**„Wir leben in der Zeit des Endes, in der die Gerichte Gottes über das Land hereinbrechen. Alle Anzeichen zeigen, dass die Kräfte des Bösen immer stärker werden. Luzifer und seine Diener sind mit unaufhörlicher Aktivität am Werk. In dieser Zeit der Gefahr sollen die Menschen, die den Sabbat des vierten Gebotes halten, wach sein und bereit, den Angriffen des Feindes zu widerstehen. Während das Böse auf allen Seiten wuchert, soll das Volk Gottes ganz vom Heiligen Geist beherrscht werden. Die Arbeit sollte mit größerer Feierlichkeit und Ernsthaftigkeit durchgeführt**

werden. Alle leichten und unbedeutenden Worte sollten unausgesprochen bleiben. Die Gläubigen sollten wie ein Volk sprechen und handeln, das sich der feierlichen Bedeutung der stattfindenden Ereignisse bewusst ist.“ {Australasian Union Conference Record, 15. April 1912, Par. 18}

**„Wir leben in der Zeit des Endes**, einer Zeit, die voll von **Ereignissen** ist, **die sich gerade erfüllen**, und die alle **darauf hinarbeiten, den großen Tag herbeizuführen, an dem Christus in den Wolken des Himmels** mit Macht und großer Herrlichkeit **offenbart werden wird**. Die letzten Jahre der Gnadenzeit gehen schnell zu Ende. **Die Zeichen der Zeit - die Kriege und Kriegsgerüchte**, die Streiks, Morde, Raubüberfälle und Unfälle - sagen **uns, dass das Ende aller Dinge nahe ist**. Wer kann an der Wahrheit der Worte des Propheten zweifeln. „Die Gottlosen werden Unrecht tun, und keiner der Gottlosen wird es verstehen.“ Viele Bewohner der Welt haben sich in die Gewalt des Satans begeben. Sie arbeiten mit ihm zusammen und helfen ihm, seine Pläne gegen die Regierung Gottes auszuführen. Unter seiner Führung haben die Menschen ihren Schrecken vor Blutvergießen und Mord verloren.“ {Review and Herald, 13. Mai 1902, Art. A, Par. 9}

**„Wir leben in der Zeit des Endes. Throne und Kirchen haben sich zusammengetan, um sich den Absichten Gottes zu widersetzen**. Die Verbindung von Mensch zu Mensch, die nach Gottes Willen ein Mittel zur Stärkung des Guten und des Glücks sein sollte, wird als Mittel zur Stärkung des Bösen und zur Entwicklung von Tendenzen zur Rebellion benutzt. **Menschen haben despotische Macht übernommen, und menschliche Gesetze wurden an die Stelle des Gesetzes Gottes gesetzt**.“ {Review and Herald, 15. Dezember 1904, Abs. 1}

Beachtet, dass sie im ersten Zitat aus Testimonies to the Church, Band 9, S. 11, erklärt, dass die sich schnell erfüllenden Zeichen verkünden, dass das Kommen Christi nahe ist. Dies steht in Zusammenhang mit der Frage, die die Jünger Christus am Ölberg stellten. In Übereinstimmung damit erklärt sie im dritten Zitat aus Review and Herald, 13. Mai 1902, dass die Zeichen der Zeit „Kriege und Kriegsgerüchte“ sind, sowie sie in Matthäus 24 zu finden sind. Diese, so haben wir gezeigt, markieren den Beginn des Sonntagsgesetzes. In Übereinstimmung damit stellen sowohl das obige Zitat aus dem Australasian Union Conference Record als auch das letzte Zitat aus Review and Herald, 1904, fest, dass dort, wo Kirche und Staat zusammenkommen, unterdrückerische Gesetze erlassen werden, die Gottes Gesetz brechen. Alle diese Zitate beginnen mit dem gleichen Satz, nämlich mit „Wir leben in der Zeit des Endes“. Wenn man sie alle mit dem zusammenbringt, was wir bisher betrachtet haben, können wir sehen, wie die Wahrheit bestätigt und bekräftigt wird. Wenn wir zum ersten Zitat aus Testimonies to the Church, Band 9, S. 11, zurückkehren, fährt sie fort, auf die Zeit hinzuweisen, wenn die Nationen, angeführt von den USA, für diesen Abfall bestraft werden...

„Einmal, als ich in New York City war, wurde ich in der Nacht aufgefordert, Gebäude zu sehen, die Stockwerk für Stockwerk gen Himmel ragten. Diese Gebäude galten als feuerfest, und sie wurden errichtet, um ihre Besitzer und Erbauer zu verherrlichen. **Höher und höher stiegen diese Gebäude, und für sie wurde das teuerste Material verwendet.** Diejenigen, denen diese Gebäude gehörten, fragten sich nicht: ‚Wie können wir Gott am besten verherrlichen?‘ Der Herr war nicht in ihren Gedanken.

Ich dachte: ‚Oh, wenn diejenigen, die ihre Mittel so investieren, ihren Weg sehen könnten, wie Gott ihn sieht! **Sie errichten prächtige Gebäude, aber wie töricht ist ihr Planen und Entwerfen in den Augen des Herrschers des Universums.** Sie studieren nicht mit aller Kraft des Herzens und des Verstandes, wie sie Gott verherrlichen können. Das haben sie aus den Augen verloren, die erste Pflicht des Menschen.‘

Als diese hohen Gebäude gebaut wurden, freuten sich die Besitzer mit ehrgeizigem Stolz, dass sie Geld hatten, mit dem sie sich selbst befriedigen und den Neid ihrer Nachbarn wecken konnten. Ein großer Teil des Geldes, das sie auf diese Weise investierten, war durch Ausbeutung der Armen erworben worden. Sie vergaßen, dass im Himmel über jeden Geschäftsvorgang Buch geführt wird; jedes ungerechte Geschäft, jede betrügerische Handlung wird dort aufgezeichnet. **Die Zeit wird kommen, in der die Menschen mit ihren Betrügereien und ihrer Anmaßung einen Punkt erreichen werden, den der Herr nicht mehr zulassen wird, und sie werden lernen, dass die Nachsicht Jehovas eine Grenze hat.**

Die Szene, die sich dann vor mir abspielte, war ein Feueralarm. Die Menschen sahen sich die hohen und angeblich feuerfesten Gebäude an und sagten: ‚Sie sind vollkommen sicher.‘ **Aber diese Gebäude brannten, als wären sie aus Pech gemacht. Die Löschfahrzeuge konnten nichts tun, um die Zerstörung aufzuhalten. Die Feuerwehrleute waren nicht in der Lage, die Maschinen zu bedienen.**

**Ich wurde unterwiesen, dass, wenn die Zeit des Herrn gekommen ist** und sich die Herzen der stolzen, ehrgeizigen Menschen nicht geändert haben, die Menschen feststellen werden, dass die Hand, die stark war, um zu retten, stark sein wird, um zu zerstören. Keine irdische Macht kann die Hand Gottes aufhalten. Kein Material kann bei der Errichtung von Gebäuden verwendet werden, das sie vor der Zerstörung bewahrt, **wenn Gottes bestimmte Zeit kommt, um Vergeltung an den Menschen für ihre Missachtung seines Gesetzes und für ihren selbstsüchtigen Ehrgeiz zu üben.**“  
{Testimonies to the Church, Band 9, S. 12-13}

In den obigen Absätzen bezieht sie sich auf große Gebäude, die errichtet werden, die biblisch gesehen ein Symbol für den Stolz des Menschen sind, und die, wie sie sagt, zur von Gott festgesetzten Zeit niedergerissen werden. Die bestimmte Zeit markiert das Ende der Zeit der Trübsal, zu der Babylon bestraft werden wird, wie in Daniel Kapitel 11 zu lesen ist...

„Und es werden einige der Verständigen fallen, um sie zu prüfen und zu reinigen und weiß zu machen, **bis zur Zeit des Endes; denn es ist für eine bestimmte Zeit.**“ (Daniel 11:35)

Zur bestimmten Zeit, die die Zeit des Endes ist und das Ende der Zeit der Trübsal markiert, erhält Babylon seine Strafe für die Unterdrückung des Volkes Gottes, was durch die tödliche Wunde im Jahr 1798 vorausgeschattet wurde. Diese Strafe wird auch in Offenbarung Kapitel 18 beschrieben...

„Und danach **sah ich einen anderen Engel vom Himmel herabfahren**, der hatte große Macht, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit. Und er rief mit großer Stimme und sprach: **Babylon, die Große, ist gefallen, ist gefallen** und ist eine Behausung der Teufel geworden und ein Hort aller unreinen Geister und ein Käfig aller unreinen und hässlichen Vögel. **Denn alle Völker haben von dem Wein des Zorns ihrer Hurerei getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr gehurt**, und die Kaufleute der Erde sind reich geworden durch die Fülle ihrer Köstlichkeiten. Und ich hörte eine andere Stimme vom Himmel, die sprach: **Geht aus ihr heraus, mein Volk, dass ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden und nicht empfanget von ihren Plagen!** Denn ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und Gott hat ihrer Missetaten gedacht. **Vergeltet ihr, wie sie euch vergolten hat, und gebt ihr das Doppelte nach ihren Werken; in den Becher, den sie gefüllt hat, füllt ihr das Doppelte.**“ (Offenbarung 18:1-6)

Schwester White bestätigt dies in diesem nächsten Zitat...

„Jetzt heißt es, ich hätte erklärt, dass **New York** von einer Flutwelle hinweggefegt werden soll. **Das habe ich nie gesagt. Ich habe gesagt, als ich die großen Gebäude betrachtete, die dort entstehen, Stockwerk um Stockwerk: „Was für schreckliche Szenen werden sich abspielen, wenn der Herr sich erheben wird, um die Erde furchtbar zu erschüttern! Dann werden sich die Worte aus Offenbarung 18,1-3 erfüllen.**“ Das ganze achtzehnte Kapitel der Offenbarung ist eine Warnung vor dem, was auf die Erde zukommt. **Aber ich habe kein spezielles Licht in Bezug auf das, was auf New York zukommt. Ich weiß nur, dass eines Tages die großen Gebäude dort durch das Wenden und Umstürzen der Macht Gottes zum Einsturz gebracht werden.** Aus dem Licht, das mir gegeben wurde, weiß ich, dass Zerstörung in der Welt ist. Ein Wort des Herrn, eine Berührung seiner mächtigen Kraft, und diese massiven Gebäude werden fallen. Es werden sich Szenen abspielen, deren Furchtbarkeit wir uns nicht vorstellen können.“ {Life Sketches, S. 411, Abs. 5}

Diese großen Gebäude sind ein Symbol des Turms von Babel, der in alten Zeiten gebaut wurde und das Sonntagsgesetz vorausschattet. Sie fährt fort, zu illustrieren, wie der Turm von Babel das Sonntagsgesetz vorausschattet...

„Diejenigen, die den Herrn fürchteten, schrien zu ihm, damit er eingreife. **Und der Herr kam herab, um die Stadt und den Turm zu sehen, den die Menschenkinder bauten.**‘ In seiner Barmherzigkeit gegenüber der Welt **besiegte er das Vorhaben der Turmbauer und stürzte das Denkmal ihrer Kühnheit.** In seiner Barmherzigkeit verwirrte er ihre Sprachen und schob so ihren rebellischen Absichten einen Riegel vor. Gott erträgt die Verderbtheit der Menschen lange und gibt ihnen reichlich Gelegenheit zur Umkehr; **aber er durchschaut alle ihre Versuche, sich der Autorität seines gerechten und heiligen Gesetzes zu widersetzen.** Von Zeit zu Zeit wird die unsichtbare Hand, die das Zepter der Regierung hält, ausgestreckt, um der Ungerechtigkeit Einhalt zu gebieten. Es gibt einen untrüglichen Beweis dafür, dass der Schöpfer des Universums, der in Weisheit, Liebe und Wahrheit unendlich ist, der oberste Herrscher über Himmel und Erde ist und dass sich niemand ungestraft seiner Macht widersetzen kann.

**Die Pläne der Baumeister von Babel endeten in Schande und Niederlage. Das Denkmal ihres Stolzes wurde zum Mahnmal ihrer Torheit.** Und doch verfolgen die Menschen immer wieder denselben Weg - sie verlassen sich auf sich selbst und **verwerfen Gottes Gesetz.** Es ist das Prinzip, das Satan im Himmel zu verwirklichen versuchte; das gleiche, das Kain bei der Darbringung seines Opfers leitete.

In unserer Zeit gibt es Turmbauer. Ungläubige konstruieren ihre Theorien aus den angeblichen Schlussfolgerungen der Wissenschaften und verwerfen das geoffenbarte Wort Gottes. Sie maßen sich an, über Gottes moralische Regierung zu urteilen; **sie verachten sein Gesetz und rühmen sich der Genügsamkeit der menschlichen Vernunft.** Und ‚weil das Urteil über ein böses Werk nicht schnell vollstreckt wird, ist das Herz der Menschenkinder ganz darauf eingestellt, Böses zu tun.‘ Prediger 8:11.

**In der angeblich christlichen Welt wenden sich viele von den klaren Lehren der Bibel ab und bauen sich ein Glaubensbekenntnis aus menschlichen Spekulationen und gefälligen Fabeln auf, und sie zeigen auf ihren Turm als einen Weg, um in den Himmel zu steigen.** Die Menschen hängen mit Bewunderung an den Lippen der Beredsamkeit, während diese lehrt, dass der Übertreter nicht sterben wird, **dass das Heil ohne Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes gesichert werden kann.** Wenn die bekennenden Nachfolger Christi Gottes Maßstab annehmen würden, würde er sie zur Einheit führen; aber solange menschliche Weisheit über sein heiliges Wort erhoben wird, wird es Spaltungen und Zwietracht geben. **Die bestehende Verwirrung der widerstreitenden Glaubensbekenntnisse und Sekten wird durch den Begriff ‚Babylon‘ treffend dargestellt, den die Prophetie (Offenbarung 14:8; 18:2) auf die weltliebenden Kirchen der letzten Tage anwendet.**

Viele versuchen, sich einen Himmel zu schaffen, indem sie Reichtum und Macht erlangen. Sie ‚reden böse von Unterdrückung, sie reden hochmütig‘ (Psalm 73,8), **treten die Rechte der Menschen mit Füßen und missachten die göttliche Autorität.** Die Stolzen mögen eine Zeit lang große Macht haben und in allem, was sie unternehmen, Erfolg sehen; aber am Ende werden sie nur Enttäuschung und Elend finden.



**Die Zeit der Untersuchung durch Gott ist nahe. Der Allerhöchste wird herabsteigen, um zu sehen, was die Menschenkinder erbaut haben.** Seine souveräne Macht wird offenbart werden; die Werke des menschlichen Stolzes werden zu Fall gebracht werden. Der Herr blickt vom Himmel herab und sieht alle Menschenkinder an. Von dem Ort, wo er wohnt, sieht er auf alle Bewohner der Erde. Der Herr bringt die Pläne der Heiden zu Fall: Er lässt die Pläne der Völker ins Leere laufen. Der Ratschluss des Herrn bleibt ewiglich, die Gedanken seines Herzens für alle Zeiten. Psalm 33:13, 14, 10, 11.“ {Patriarchs and Prophets, S. 124, Par. 3}

Nach unserem Verständnis war 1989 ein Typus für das Sonntagsgesetz, als die USA und das Papsttum eine unheilige Allianz eingingen, um den Kommunismus zu stürzen. So wie diese Ereignisse das Sonntagsgesetz vorausschatteten, so schattete auch der Einsturz der Türme am 11. September 2001 die Strafe voraus, die über sie kommen wird, wie es in dem Zitat aus Testimonies to the Church, Band 9 steht und wie es beim Einsturz des Turms von Babel dargestellt wurde. Die Geschichte wird sich wiederholen; es gibt nichts Neues unter der Sonne. Der letzte Punkt, den ich hier anführen möchte, ist, dass, wenn wir zurückgehen und in Testimonies to the Church, Band 9, lesen, es dort heißt, dass, wenn sie ein Sonntagsgesetz aufstellen, Plagen anfangen über das Land zu fallen...

„... Plagen und Gerichte fallen bereits über die Verächter der Gnade Gottes. Die Katastrophen zu Lande und zu Wasser, der unruhige Zustand der Gesellschaft, **die Warnungen vor Kriegen sind unheilvoll. Sie sagen kommende Ereignisse von größtem Ausmaß voraus.**“ {Testimonies to the Church, Band 9, S. 11, Par.1}

Sie bestätigt dies auch durch das Zitat, das sie nach diesem Zitat schrieb...

„**Wir leben in der Zeit des Endes, wenn die Gerichte Gottes im Lande sind...**“ {Australasian Union Conference Record, 15. April 1912, Par. 18}

Ich möchte, dass wir hieraus erkennen, dass diese Zeit der Trübsal die Zeit ist, in der der Herr die Ausgießung der sieben letzten Plagen vorausschattet. Erinnern wir uns was Schwester White im diesem Zitat über das Sonntagsgesetz sagte...

„Dieses Gesicht wurde **1847** gegeben, als es nur sehr wenige Adventbrüder gab, die den Sabbat hielten, und von denen nur wenige annahmen, dass die Einhaltung des Sabbats von ausreichender Bedeutung sei, um eine Grenze zwischen dem Volk Gottes und den Ungläubigen zu ziehen. **Jetzt beginnt sich die Erfüllung dieses Gesichts abzuzeichnen. Der ‚Beginn der Zeit der Trübsal‘, von dem hier die Rede ist, bezieht sich nicht auf den Zeitpunkt, an dem die Plagen ausgegossen werden, sondern auf einen kurzen Zeitraum, kurz bevor sie ausgegossen werden,**

während Christus im Heiligtum ist. **Zu dieser Zeit**, während das Werk der Erlösung zu Ende geht, **wird Trübsal über die Erde kommen, und die Nationen werden zornig sein, aber in Schach gehalten, um das Werk des dritten Engels nicht zu verhindern...**“ {Early Writings, S. 85, Par. 2,3}

In dem obigen Zitat sagt sie, dass es nicht die Zeit der Trübsal ist, in der die buchstäblichen sieben letzten Plagen ausgegossen werden. Wenn wir jedoch verstehen, dass alle Prophezeiungen zuerst vorausgeschattet werden müssen, dann ist es nicht schwer zu erkennen, wie dies durch die Plagen und Gerichte illustriert wird, die fallen, wenn das Sonntagsgesetz beginnt. Dieser Gedanke wird sich im Laufe dieser Studien noch bekräftigen.

Der letzte Punkt, den ich in diesem Teil der Studie ansprechen möchte, ist der Vergleich und die Gegenüberstellung der Punkte in Matthäus 24 mit den sieben letzten Plagen. Auf diese Weise können wir erkennen, wie Typus und Antitypus aufeinandertreffen. Schauen wir uns dazu das Buch der Offenbarung an, Kapitel sechzehn, das sich mit den sieben letzten Plagen befasst. In diesem Kapitel führen uns die ersten fünf Plagen hinunter zur sechsten Plage, wo die dreifache Vereinigung zu sehen ist, wie sie sich zusammenschließt und wie zu Beginn des Sonntagsgesetzes fremdes Feuer vom Himmel herabbringt, um die ganze Erde zu täuschen und die 144.000 zu töten...

„Und der sechste Engel goss seine Schale aus in den großen Strom Euphrat, und sein Wasser vertrocknete, damit der Weg der Könige von Osten bereitet würde. Und **ich sah drei unreine Geister wie Frösche aus dem Mund des Drachens und aus dem Mund des Tieres und aus dem Mund des falschen Propheten gehen**. Denn es sind Geister von Teufeln, die **Wunder tun** und ausgehen zu den Königen der Erde und des ganzen Erdkreises, um sie zu versammeln zum Kampf an jenem großen Tag des allmächtigen Gottes.“ (Offenbarung 16:12-14)

Im Einklang damit erheben sich in Matthäus 24, wenn die Gläubigen vor Königen und Herrschern ausgeliefert werden, auch falsche Propheten, die den externen Täuschungen des Drachen, des Tieres und des falschen Propheten entsprechen. Dies ist nur eine Wiederholung dessen, was am Anfang des Sonntagsgesetzes geschieht, wenn die dreifache Vereinigung zusammenkommt, wenn die tödliche Wunde geheilt wird...

„Dann werden sie euch ausliefern, um euch zu bedrängen, und euch töten; und ihr werdet von allen Völkern gehasst werden um meines Namens willen. Und dann werden viele Anstoß nehmen und werden einander verraten und werden einander hassen. Und **es werden viele falsche Propheten aufstehen und werden viele verführen**. Und weil die Ungerechtigkeit überhand nehmen wird, wird die Liebe vieler erkalten. Wer **aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden**.“ (Matthäus 24:9-13)

Wie wir lesen können, werden, wenn dies geschieht, nur diejenigen gerettet werden, die bis zum Ende ausharren. Wie wir bereits gelesen haben, hat uns Schwester White deutlich gesagt, dass der Punkt, an dem der Himmel und die Erde erschüttert werden, den Punkt markiert, an dem Gottes Volk erlöst wird, was nach unserem Verständnis auch die Zerstörung Jerusalems markiert. Wenn wir also zu dem Punkt in Matthäus 24 gehen, wo der Himmel und die Erde erschüttert werden, werden wir dort das Zeichen sehen, das sein Kommen markiert...

„Sofort nach der Trübsal jener Tage **wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden: Und dann wird das Zeichen des Menschensohns am Himmel erscheinen;** und dann werden wehklagen alle Geschlechter der Erde und werden sehen den Menschensohn kommen in den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. Und er wird seine Engel aussenden mit großem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von einem Ende des Himmels bis zum anderen.“ (Matthäus 24:29-31)

Im Buch Joel, Kapitel 2, wird die Zerstörung Jerusalems durch Babylon mit demselben Zeichen gekennzeichnet, in Übereinstimmung mit Matthäus 24...

„Die Erde wird vor ihnen beben, der Himmel wird zittern, Sonne und Mond werden sich verfinstern, und die Sterne werden ihren Schein verlieren: Und der HERR wird seine Stimme erheben vor seinem Heer; denn sein Lager ist sehr groß, und er ist stark, der sein Wort ausführt; denn der Tag des HERRN ist groß und sehr schrecklich, und wer kann ihn ertragen?“ (Joel 2,10-11)

In Übereinstimmung mit diesem Punkt in den sieben letzten Plagen ist der Beginn der siebten Plage der Punkt, an dem der Himmel und die Erde erschüttert werden, was auch den Punkt markiert, an dem das Volk Gottes befreit wird...

„Um Mitternacht offenbart Gott seine Macht zur Befreiung seines Volkes. Die Sonne erscheint und strahlt in ihrer ganzen Kraft. Zeichen und Wunder folgen in rascher Folge. Die Gottlosen schauen mit Schrecken und Erstaunen auf die Szene, **während die Gerechten mit feierlicher Freude die Zeichen ihrer Befreiung betrachten.** Alles in der Natur scheint aus dem Gleichgewicht geraten zu sein. Die Ströme hören auf zu fließen. Dunkle, schwere Wolken ziehen auf und prallen gegeneinander. **Inmitten der zornigen Himmel ist ein klarer Raum von unbeschreiblicher Herrlichkeit, aus dem die Stimme Gottes ertönt wie das Rauschen vieler Wasser, die sagt: ‚Es ist geschehen‘.** Offenbarung 16:17.

**Diese Stimme erschüttert den Himmel und die Erde.** Es gibt ein gewaltiges Erdbeben, ‚wie es nicht war, seit Menschen auf der Erde sind, ein so gewaltiges und großes Erdbeben‘. Verse 17,

18. Das Firmament scheint sich zu öffnen und zu schließen. Die Herrlichkeit vom Thron Gottes scheint durchzublitzeln. Die Berge beben wie ein Schilfrohr im Wind, und zerklüftete Felsen werden nach allen Seiten hin verstreut. Es gibt ein Tosen wie bei einem aufkommenden Sturm. Das Meer tobt vor Wut. Man hört das Gebrüll eines Orkans wie die Stimme von Dämonen, die im Auftrag der Zerstörung unterwegs sind. Die ganze Erde hebt sich und schwillt an wie die Wellen des Meeres. Ihre Oberfläche bricht auf. Ihre Fundamente scheinen nachzugeben. Gebirgsketten sinken ab. Bewohnte Inseln verschwinden. Die Hafenstädte, die durch ihre Bosheit wie Sodom geworden sind, werden von den wütenden Wassern verschlungen. Babylon, die Große, ist vor Gott gekommen, um ihr den Becher mit dem Wein des grimmigen Zorns zu geben. Große Hagelkörner, ein jeder so schwer wie ein Talent, verrichten ihr Zerstörungswerk. Verse 19, 21. Die stolzesten Städte der Erde werden nieder gebracht. Die herrschaftlichen Paläste, mit denen die Großen der Welt ihren Reichtum verschwendet haben, um sich selbst zu verherrlichen, stürzen vor ihren Augen in sich zusammen. Gefängnismauern werden zerrissen, und **Gottes Volk, das um seines Glaubens willen in Gefangenschaft gehalten wurde, wird befreit.**“ {Great Controversy, S. 636, Par. 3}

Wie wir lesen können, wird das Volk Gottes um „Mitternacht“ befreit, ein Punkt, der im Laufe dieser Studien noch deutlicher werden wird. Dies ist der Zeitpunkt, an dem der Himmel und die Erde erschüttert werden, was den Beginn der siebten Plage markiert. Zur Erinnerung, Schwester White sagte uns, wenn Himmel und Erde erschüttert werden, wird Gottes Volk durch die Stimme Gottes befreit werden, genau wie es oben geschrieben steht. Lesen wir dieses Zitat noch einmal, damit wir sehen, dass es sich prophetisch auf denselben Punkt bezieht...

**„Am 16. Dezember 1848 gab mir der Herr einen Einblick in die Erschütterung der Kräfte des Himmels. Ich sah, dass der Herr, als er bei den von Matthäus, Markus und Lukas aufgezeichneten Zeichen ‚Himmel‘ sagte, den Himmel meinte, und als er ‚Erde‘ sagte, meinte er die Erde. Die Kräfte des Himmels sind die Sonne, der Mond und die Sterne. Sie herrschen am Himmel. Die Mächte der Erde sind diejenigen, die auf der Erde herrschen. Die Mächte des Himmels werden durch die Stimme Gottes erschüttert werden. Dann werden die Sonne, der Mond und die Sterne von ihren Plätzen bewegt. Sie werden nicht vergehen, sondern durch die Stimme Gottes erschüttert werden.**

Dunkle, schwere Wolken zogen auf und prallten gegeneinander. Die Atmosphäre teilte sich und rollte zurück; dann konnten wir durch den offenen Raum im Orion hinaufschauen, woher die Stimme Gottes kam. Die heilige Stadt wird durch diesen offenen Raum herunterkommen. **Ich sah, dass die Mächte der Erde jetzt erschüttert werden, und dass die Ereignisse in ihrer Reihenfolge kommen. Krieg und Kriegsgerüchte, Schwert, Hunger und Pest werden zuerst die Mächte der Erde erschüttern, dann wird die Stimme Gottes die Sonne, den Mond und die Sterne und auch diese Erde erschüttern. Ich sah, dass die Erschütterung der Mächte in Europa nicht, wie manche lehren, die**

**Erschütterung der Mächte des Himmels ist, sondern die Erschütterung der zornigen Nationen.**

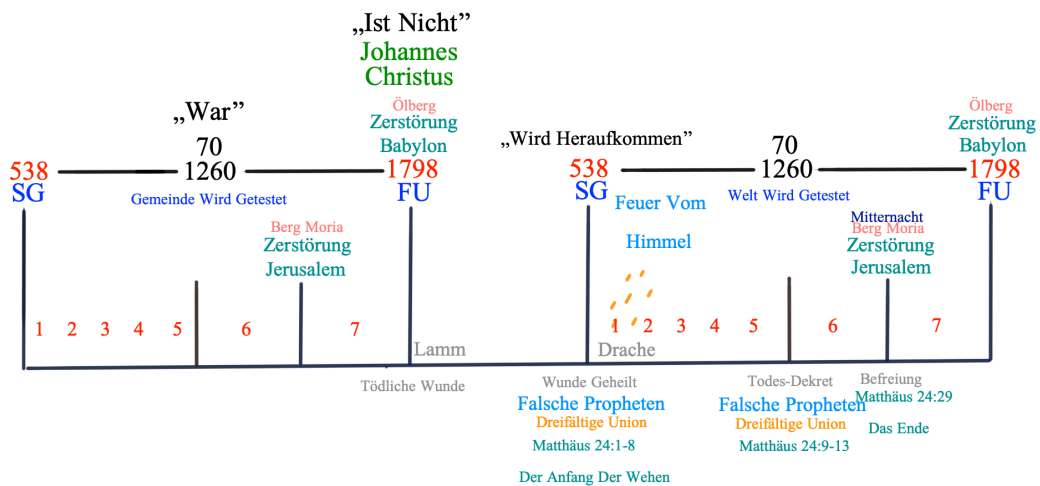
{Christian Experience and Teachings, P. 111, Par. 1,2}

Wenn wir also auf das Zitat von Spalding und Magan zurückkommen, das wir gelesen haben und das sich auf das Sonntagsgesetz bezieht, heißt es, dass Gottes Volk durch die Stimme Gottes befreit wird...

**„Dann fordern die Katholiken die Protestanten auf, voranzugehen, und ein Dekret zu erlassen, dass alle, die den ersten Tag der Woche nicht anstelle des siebten Tages einhalten, getötet werden sollen.** Und die Katholiken, deren Zahl groß ist, werden den Protestanten beistehen. **Die Katholiken werden ihre Macht dem Bild des Tieres geben.** Und die Protestanten werden wirken, wie ihre Mutter vor ihnen gewirkt hat, um die Heiligen zu vernichten. **Aber bevor ihr Dekret Früchte trägt, werden die Heiligen durch die Stimme Gottes befreit werden...** {Spalding und Magan, S. 2, Par. 1}

Es mag an dieser Stelle noch nicht ganz klar sein, aber wenn wir in der nächsten Ausgabe fortfahren und andere Punkte zusammenbringen, werden wir beginnen, ein klares Muster von Ereignissen zu erkennen, die zum Ende der Gnadenzeit hinführen und die das vorausschatten, was während der sieben letzten Plagen geschehen wird.

Um die Überlegungen, die wir bisher gemacht haben, abzuschließen, wollen wir nun einen Blick auf unser Diagramm werfen, das uns helfen wird, unser Verständnis zu visualisieren...



## Zusammenfassung

**A**lle Propheten sprechen über das Ende der Welt. Alles, was gewesen ist, wird sich wiederholen, denn der Herr lässt die Dinge zuerst in der Geschichte geschehen, damit wir mit Sicherheit wissen, was in der Zukunft geschehen wird. Matthäus 24 ist eine Geschichte von Ereignissen, die sich in der Vergangenheit ereignet haben und die die Sonntagsgesetzkrise vorausschatten. Diese Krise wird sich während der sieben letzten Plagen perfekt erfüllen, wo die dreifache Vereinigung versuchen wird, die 144.000 zu vernichten, die diese Zeit ohne einen Fürsprecher im Himmel durchstehen und durch die Stimme Gottes um Mitternacht befreit werden. Diese Dinge werden alle während der Sonntagsgesetzkrise erfüllt und vorhergesagt, wodurch die sieben letzten Plagen vorausgeschattet werden. Der Teufel versucht immer zuerst zu täuschen, und wenn diese Täuschungen fehlschlagen, wird er schließlich dazu übergehen, diejenigen, die für die Wahrheit eintreten, zu töten. In unserer nächsten Ausgabe werden wir uns mit den sieben Posaunen befassen und zeigen, wie sie die sieben letzten Plagen vorausschatten und die Struktur, die wir oben gelegt haben, bestätigen, damit wir in künftigen Ausgaben tiefer auf diese Zeichen der Zeit eingehen können. Lasst uns jetzt über diese Dinge nachdenken, und während wir sie durchgehen, werden wir viele Beweise zusammenbringen, um die Dinge zu bestätigen, die wir studiert haben. Gottes Segen.